Amtliche Mitteilung

Zugestellt durch Post.at

# Knittelfeld
## Stadtmagazin

Aktuelles, Informatives und Interessantes aus unserer Gemeinde

Nr. 1 | März 15

# Gemeinderatswahl 2015!

**Alles rund um die Wahl am 22. März S.17**

- Das war 2014 – Jahr der Erneuerung S.4
- Arzt und Bürgerservicestelle für Apfelberg S.8
- Deutschlernen vor Schuleintritt S.10
- Wir stellen Vereine vor S.27

www.knittelfeld.at

Jetzt testen:
mygeorge.at

George. Das modernste Banking Österreichs.

# Inhalt

**Regierungskommissär** 3

**Allgemeines** 4

3 Millionen Euro in Lehrlingshaus investiert 7
Neue Betriebe in der Innenstadt 11
„Olympisches Gold“ für Schulsport 15
Allgemeine Informationen zum Eurofighter Flugbetrieb 18
Information & Services 19
Einsatzreiches Jahr 2014 20

**Umwelt** 30

Lebensmittel im Abfall 30
Der „Große Steirische Frühjahrsputz“ 31

**Soziales** 32

10 mögliche Gesundheitssparten zur Schaffung eines Gesundheitszentrums 32
Wir gratulieren 34

**Generation 50+** 36

Senioren-Jahresabschlussfeier 36
„Lebens-Zeit“ – Älter werden in Knittelfeld 37

**Kultur** 38

Hineinspaziert ins Kulturhaus 38
Jubiläum – 15 Jahre Nik P. in Knittelfeld 40

**Sport** 42

U14-Team holte Mannschaftssieg 42
Ausnahmesportler „Mr. Universum“ 45

**Kinder/Jugend** 46

Abenteuerspielplatz im Schwimmbad 47
Neue Tore für den Spielplatz Badgasse 49

**Veranstaltungen** 50

**Archivbeilage Folge 43: Knittelfeld im Jahr 1945**

**Titelseite:** Fotomotiv mit Wahlurne (Quelle: www.istockphoto.com)

**IMPRESSUM: Medieninhaber und Herausgeber:** Stadtgemeinde Knittelfeld, Hauptplatz 15, 8720 Knittelfeld – Regierungskommissär Ing. DI (FH) Gerald Schmid. **Redaktion:** Mag.ª (FH) Marietta Wolf; **Layout:** GMK – Gesellschaft für Marketing & Kommunikation mbH & Co KG; **Für Anzeigen zuständig:** Andreas Mayer 0664/75018009; **Druck:** Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens, Gutenberghaus Druck GmbH, UW-Nr. 944, Bahnstraße 9, 8720 Knittelfeld; **Richtungs- und Erscheinungsweise:** Amt- und Informationsblatt der Stadtgemeinde Knittelfeld, 5x jährlich kostenlos an jeden Haushalt der Gemeinde.

# Liebe Knittelfelderinnen und Knittelfelder

Mit 1. Jänner dieses Jahres wurden die Gemeinden Apfelberg und Knittelfeld zur gemeinsamen Stadt Knittelfeld verbunden. An diesem Tag wurden auch die Gemeinderäte der beiden Gemeinden aufgelöst. Bis zur Gemeinderatswahl im März darf ich als so genannter Regierungskommissär die Geschicke der Gemeinde leiten.

## Knittelfeld wächst

Die gemeinsame neue Stadt Knittelfeld hat jetzt insgesamt 13.674 Einwohner (Haupt- und Nebenwohnsitze), ist damit die siebentgrößte Stadt der Steiermark und mit Abstand das größte Zentrum der Region Obersteiermark West. Diese Stärke gilt es zu nützen, um die neue Stadt Knittelfeld in Zukunft als modernes, innovatives und lebenswertes Zentrum der Region zu entwickeln und somit für Handel und Wirtschaft attraktiv zu erhalten. Meine gesamte Lebensenergie steckt in diesem Vorhaben. Der erste und damit wichtigste Schritt wurde mit der Erarbeitung der gemeinsamen Zukunftsstrategie Knittelfeld bereits gemacht.

## Starke Beteiligung

Große Freude hat mir dabei die starke Beteiligung an der BürgerInnen-Befragung gemacht. Insgesamt haben knapp 3000 Knittelfelderinnen und Knittelfelder teilgenommen und sich somit aktiv in die zukünftige Gestaltung unserer Stadt eingebracht. Dafür bedanke ich mich herzlich und versichere, dass wir alle Ergebnisse in unserer Zukunftsstrategie berücksichtigen werden. Gemeinsam können wir die Zukunft positiv gestalten.

## Neue Betriebe

Daneben gibt es auch aktuell bereits viel Positives zu berichten. Allein im zweiten Halbjahr konnte sich die Gemeinde Knittelfeld über mehr als ein Dutzend(!) neuer Betriebsansiedelungen freuen. Das wiederum bedeutet eine Belebung der Wirtschaft und somit zahlreiche zusätzliche Arbeitsplätze in unserer Stadt. Des Weiteren sind bereits drei neue Betriebsansiedelungen am Knittelfelder Hauptplatz unterschriftsreif, und wir stehen vor einer großen Betriebserweiterung eines in Knittelfeld bereits traditionellen internationalen Produktionsbetriebes. Auch die Firma Lutz hat schon um einen Ausbau in erheblichem Ausmaß angesucht. Das durch unseren gemeinsamen Stadtentwicklungsprozess neu geschaffene, positive Image von Knittelfeld, sowie das damit ausgelöste Wachstum für unsere Stadt ist natürlich mit Motivation, sich hier anzusiedeln. Ich wünsche unseren bestehenden, sowie vor allem unseren neuen Betrieben alles Gute und viel Erfolg.

## Millionen-Investitionen

Auch darf berichtet werden, dass die Sanierung des Lehrlingsheimes der Landesberufsschule Knittelfeld fertig gestellt und offiziell eröffnet werden konnte. Das Land Steiermark hat hier insgesamt drei Millionen Euro in die Modernisierung einer Einrichtung in unserer Stadt investiert! Einer Bildungseinrichtung, die rund 1700 junge Menschen jährlich aus der gesamten Steiermark über Monate nach Knittelfeld bringt.

## Gemeinderatswahlen!

Zu den wichtigsten Aufgaben des Regierungskommissärs zählt auch die Vorbereitung der Gemeinderatswahlen, die am **22. März** (regulärer Wahltag) von 7.00 bis 13.00 Uhr stattfinden. Der vorgezogene Wahltag ist der **13. März**. An diesem Tag kann man von 14.00 bis 19.00 Uhr im Bürgerservicebüro Knittelfeld wählen.

Genaue Informationen werden Ihnen rechtzeitig von der Gemeinde zugeschickt. Sie können sich mit Fragen auch direkt an das Bürgerbüro, Hauptplatz 15 unter 03512/83211-501, wenden.

## Demokratie lebt vom Mitmachen:

**Sie entscheiden, wer in den nächsten Jahren für die weitere Entwicklung der Stadt Knittelfeld verantwortlich sein soll.**
Deshalb ersuche ich alle Wahlberechtigen dringend, von ihrem demokratischen Wahlrecht Gebrauch zu machen und zur Wahl zu gehen!

Ing. DI (FH) Gerald Schmid
Regierungskommissär

**Terminvereinbarungen:**

Anmeldung über die Stadtamtsdirektion:
Tel. 03512/83211-211 od. 213, Fax DW: -222
E-Mail: stadtgemeinde@knittelfeld.at

# Das war 2014 – Jahr der Erneuerung

2014 war ein äußerst erfolgreiches Jahr für Knittelfeld. Viele Projekte wurden initiiert und realisiert. Als Leitprojekt darf in diesem Zusammenhang der einzigartige Bürgerbeteiligungsprozess „Knittelfeld! Gestalten wir Zukunft“ gelten. Mit all diesen Ereignissen wurde ein Erneuerungsprozess eingeleitet. Beginnend mit der Angelobung des neuen Bürgermeisters, über die Gemeindefusion Knittelfeld-Apfelberg, bis hin zur Außerkraftsetzung des Gemeinderates am 31. 12. 2014. Damit wurde der Weg für eine erfolgreiche Zukunft für Knittelfeld geebnet.

## Stadtentwicklungsprozess und Fusion

Einzigartiger Erfolg: Rund 3500 Bürgerinnen und Bürger beteiligten sich an „Knittelfeld! Gestalten wir Zukunft“.

### Auftaktveranstaltung:

Am 2. Juli 2014 kamen über 300 Besucher/innen ins Knittelfelder Kulturhaus.

### Erstbefragung:

Rund 300 Menschen beteiligten sich und brachten ihre Wünsche im Rahmen der Auftaktveranstaltung vor.

### Statusbericht:

Experten der Stadtverwaltung trugen alle relevanten Fakten und Daten von Knittelfeld und Apfelberg für einen Bericht zusammen. Chancen und Bedrohungen für die neue Stadt wurden daraus erarbeitet.

### Zukunftswerkstätten:

Im Oktober konnten alle Bürgerinnen und Bürger in den Zukunftswerkstätten ihre Ideen und Wünsche deponieren.

### Stakeholder-Werkstätten:

Dazu wurden die Wirtschaftstreibenden und Liegenschaftsbesitzer/innen der Innenstadt eingeladen. Sie befassten sich mit dem Thema Innenstadt und mit der wirtschaftlichen Entwicklung der Stadt.

### Lange Nacht der Gemeinderäte:

Alle Gemeinderäte/-innen von Apfelberg und Knittelfeld hatten die Möglichkeit, ihre Zukunftsvorstellungen einzubringen.

### Jugendbeteiligungsprozess:

Auch Schülerinnen und Schüler brachten in eigenen Workshops ihre Ideen und Wünsche zu Papier.

Große Bürgerbefragung:
Rund 3000 Knittelfelderinnen und Knittelfelder gaben in einer Befragung an, was ihnen für die neue Stadt wichtig wäre und was nicht.

Fusion:
In der Fusionsvereinbarung wurde eine für beide Seiten akzeptable Lösung für die neue Stadt erarbeitet. Es kommt durch die Zusammenlegung für die Bevölkerung zu einer für beide Seiten vorteilhaften Situation.

## Wirtschaft

Senkung der Müllgebühren:
Die Gebühren für den Restmüll wurden um 25% und jene für Biomüll um 60% reduziert.

Neue Geschäfte, Modernisierungen und Standortwechsel:
In den vergangenen 10 Monaten sind 13 Geschäfte neu gegründet worden. Je drei hat man modernisiert und an einen anderen Standort in Knittelfeld übersiedelt.

Betriebsbesuche:
Gerald Schmid besuchte 2014 mit den damaligen Gemeinderäten die Obersteirische Molkerei und die Maschinenfabrik Berger.

„Wohlfühlladen“:
Der neue Nahversorger in der Stubalpenstraße 34, dient auch den im Ortsteil Apfelberg wohnenden Menschen.

Weitere Arbeitsplätze:
Die Zentrale der Bildungsregion Obersteiermark West ist in Knittelfeld angesiedelt.

ÖBB-Lehrwerkstätte:
Minister Klug besuchte die Ausbildungsstätte mit Zukunft.

## Investitionen

Kanal- und Straßenbau:
Die Stadtgemeinde investierte 2014 über 2,4 Mio. Euro in Straßen- und Kanalbauprojekte.

Neuer Parkplatz:
In der Turnergasse wurden neue Parkplätze errichtet.

Straßennamenänderungen:
Im Zuge der Gemeindefusionierung mussten gleichlautende Straßennamen geändert werden. Betroffene Bürgerinnen und Bürger wurden in die Entscheidung miteinbezogen.

LED-Projekt:
Die Straßenbeleuchtung im Ortsteil Apfelberg soll in den nächsten Jahren auch auf LED-Technik umgestellt werden. Investitionskosten 500.000 bis 700.000 Euro.

Wohnbau:
Neue Wohnungen sind in der Weyerngasse übergeben worden. Gebaut wird in der Frühlingsgasse und in der Landschacher Gasse.

## Kinder und Jugend

Für einen sicheren Schulweg:
Die Schulwegaktion der Stadtgemeinde mit Sicherung der Schulwege, Verteilung von Reflektorarmbändern, Sicherheitshinweisschildern, Verkehrssicherheitstraining und Plakataktion wurde gestartet.

Netzwerk „Jung sein in Knittelfeld“:
Das Netzwerk ist ein Instrument, Fehlentwicklungen oder Schwierigkeiten bei Jugendlichen früher zu erkennen bzw. darauf reagieren zu können.

Aktion ÖBB Vorteilscard Jugend:
Die Stadtgemeinde refundiert weiterhin die Kosten der ÖBB Jugendcard.

Bildungsmesse „14 Jahre, was nun“?
Die erfolgreiche Veranstaltung informiert über Berufs- und Ausbildungsmöglichkeiten nach der 8. und 9. Schulstufe, sie wird weiterhin durchgeführt.

Aktion Weihnachtsbox:
Rund 150 Weihnachtspackerl, die die Stadtgemeinde gesammelt hat, konnten über die Caritas und Volkshilfe an Kindern verteilt werden.

## Information und Bürgernähe

Mehr Information:
Der Infoterminal am Hauptplatz ist ein Modernisierungszeichen.

Auszeichnung:
Der Steirische Integrationspreis wird an Unternehmen und Gemeinden übergeben, die sich in vorbildlicher Weise für die berufliche Integration von Menschen mit Behinderung engagieren. In der Stadtgemeinde sind 20 Menschen mit Behinderung beschäftigt.

Knittelfeld wächst:
In der Gemeindeversammlung wurden die rund 300 Besucher/innen über die Themen Gemeindeprojekte, Fusion und Zukunftsstrategie informiert.

Räder für die Stadt:
Übernahme von 63 Red-Bull-Rädern.

Bürgernähe:
Gespräche mit Bürger/innen.

Subventionen:
Jährlich vergibt die Stadtgemeinde Subventionen an Vereine und ausgezeichneten Sportler/innen.

Ehrungen:
Die 75er-, 80er- und 85er-Geburtstage sowie die Jubiläumshochzeiten werden in gemütlicher Runde beim Essen in den heimischen Restaurants gefeiert.

# 3 Millionen Euro in Lehrlingshaus investiert

Das Lehrlingshaus der Landesberufsschule Knittelfeld ist in die Jahre gekommen. Deshalb wurden Zimmer und Sanitäranlagen modernisiert. Außerdem wurde die Schließanlage erneuert und das Gebäude barrierefrei zugänglich gemacht. Die Gesamtkosten beliefen sich auf drei Millionen Euro. LR Mag. Michael Schickhofer eröffnete offiziell im Beisein von Regierungskommissär Gerald Schmid die Räumlichkeiten.

Nach 30 Jahren wurde es Zeit, die Zimmereinrichtung und die Sanitäranlagen zu erneuern, um die Wohnsituation der Internatsschüler/innen zu verbessern. Innerhalb eines Jahres wurden auf vier Geschoßen die zentralen Duschen und Waschräume sowie die WC-Anlagen saniert, die Zimmer ausgemalt, mit neuem Bodenbelag versehen und mit massiven, stabilen Vollholz-Möbeln ausgestattet. Alle Schlafräume sind mit maximal drei Betten, Fernseher und individuellen Lernplätzen versehen. In jeder Etage befinden sich zusätzlich Aufenthaltsräume. Auch ein barrierefreies Krankenzimmer wurde eingerichtet. Landesrat Schickhofer betonte, dass die Modernisierung auch als Zeichen der Wertschätzung gegenüber den Lehrlingen zu sehen sei.

In dem Lehrlingsheim ist Platz für 242 Schülerinnen und Schüler, die in Knittelfeld in technischen Berufen wie Elektroanlagen-, Werkzeugbau-, Luftfahrzeugs-, Maschinenbau- und Zerspanungstechniker ausgebildet werden. Auch Hüttenwerksschlosser, Werkzeugmaschineure und Physiklaboranten erhalten in der Schule praktischen sowie theoretischen Unterricht. Für die sportlichen unter ihnen steht ein Raum mit Fitnessgeräten, Tischtennis, Billard und Drehfußball zur Verfügung. Im Außenbereich gibt es einen Fußballplatz.

*Schickhofer eröffnete das neu gestaltete Lehrlingshaus im Beisein von Kommissär Schmid und Prokuristin Heike Stark-Sittinger.*

# Ein Raum für Begegnungen

In der Passage des Beratungszentrums des Psychosozialen Netzwerks (PSN) in der Bahnstraße 4 wurde ein Raum für generations- und kulturübergreifende Treffen eröffnet.

Die Idee dazu hatte Sozialpädagogin Ursula Miklautsch. Ganz im Sinne der Diversität, sprich Vielfalt sollen alle Platz haben. Menschen mit Migrationshintergrund, Menschen mit Behinderung, ältere und jüngere Menschen und alle, die gern neue Kontakte knüpfen wollen. Hier kann gefeiert, gekocht, gegessen, gespielt, gelernt und gesungen werden. Es soll ein Raum der Begegnung sein, ein Raum, in dem Gemeinschaft und Toleranz gelebt und zwischenmenschliche Grenzen abgebaut werden. Angedacht sind auch Vorträge, Themenabende, gemeinsames Kochen und vieles mehr. Regierungskommissär Gerald Schmid freut sich über die neue Einrichtung. „Ich bin überzeugt, dass der Begegnungsraum Sinn und Nutzen stiftet. Ich wünsche dieser Einrichtung alles erdenklich Gute und bedanke mich bei den Leistungen der vielen Mitarbeiter, die am Projekt beteiligt waren.“ Derzeit ist der Raum noch an die Aktivitäten des PSN geknüpft. Beim „Treffpunkt Passage“, der donnerstags in allen geraden Kalenderwochen stattfindet, könnte die Einrichtung genutzt werden. Elternstammtische, Babytreffs, Elternberatung bei Scheidung und vieles mehr finden auch jetzt schon in den Räumlichkeiten des PSN statt, diese würden dann in die neue Einrichtung übersiedeln.

**Mehr Informationen sowie Termine:**

Beratungszentrum des PSN
Bahnstraße 4, 8720 Knittelfeld
Tel.: 03512/44988
Web: www.beratungszentrum.at

*Die Geschäftsführer Michael Truschnig und Jörg Knauer, die Mitarbeiterinnen Ursula Miklautsch und Elke Steiner sowie Kommissär Gerald Schmid.*

# Arzt und Bürgerservicestelle für Apfelberg

## Großes Interesse und volles Haus bei der Apfelberger Bürgerversammlung

Regierungskommissär Gerald Schmid lud zu seiner ersten Apfelberger Bürgerversammlung. Und das Interesse der Bevölkerung war groß. Der Mehrzwecksaal im Apfelberger Gemeindeamt war bis auf den letzten Platz gefüllt. Schmid berichtete unter anderem über den Stadtentwicklungsprozess, die neuen Betriebe in Knittelfeld, über die Möglichkeit, nach einem nun schon gut funktionierenden Nahversorger auch einen praktischen Arzt in Apfelberg anzusiedeln und über eine eventuelle Verlegung einer modernen Bürgerservicestelle in unmittelbarer Nähe des Gemeindeamtes.

### Stadtentwicklung schreitet voran

Gerald Schmid informierte die Apfelbergerinnen und Apfelberger über den Stand des Stadtentwicklungsprozess „Knittelfeld! – Gestalten wir Zukunft". Derzeit läuft eine groß angelegte Bürgerbefragung, in der die Knittelfelder Bevölkerung über die in den Zukunftswerkstätten erarbeiteten Themen abstimmen können, was ihrer Meinung nach umgesetzt werden soll und was nicht. Diese Ergebnisse werden dem neuen Gemeinderat vorgelegt. Das ist dann die Basis für die Umsetzung der Projekte. Zum Beispiel Neugestaltung des Hauptplatzes als Begegnungsraum, ein Haus für Vereine, Attraktivierung der Innenstadt, flexible Kinderbetreuungsangebote, leistbarer Wohnraum oder Knittelfeld als Ausbildungszentrum für technische Berufe.

### Neue Betriebe angesiedelt

Die positive Grundstimmung, die derzeit in der Stadt herrscht, sieht man auch an der Ansiedelung neuer Geschäfte. Allein in den vergangenen Monaten sind drei Geschäfte eröffnet worden: der Holzspielzeug-Spezialist Innobi am Hauptplatz, der Schneidereisalon von Ute Musenbichler in der Kirchengasse sowie der Kosmetiksalon La Vie Beautè in der Hauptplatzpassage (im ehemaligen Geschäft von Gruber Reisen).

### Herzenswunsch: Praktischer Arzt in Apfelberg

In der Bürgerversammlung ließ Gerald Schmid auch über den Wunsch abstimmen, einen praktischen Arzt in Apfelberg anzusiedeln. Die große Mehrheit ist dafür. „Die Möglichkeit einer ärztlichen Grundversorgung wäre seitens der Krankenkasse gegeben. Wir haben auch schon einen Interessenten, der gerne die Räumlichkeiten im Erdgeschoss des ehemaligen Gemeindeamts als Ordination nutzen möchte. Nun müssen die rechtlichen und finanziellen Rahmenbedingungen abgeklärt werden", so der Kommissär. Sämtliche Räumlichkeiten im Unter- und Obergeschoss sollen natürlich wie bisher den Vereinen weiterhin zur Verfügung stehen.

*Volles Haus bei der Apfelberger Bürgerversammlung.*

### Bürgerservicestelle

Wenn das Erdgeschoss des Gemeindeamtes als Ordination genutzt werden sollte, dann müsste man die Bürgerservicestelle verlegen. Auch dafür gibt es einen konkreten Vorschlag: die Übersiedelung in das Gebäude des Betreubaren Wohnens unweit der jetzigen Räumlichkeiten. „Die Bewohnerinnen und Bewohner wären damit einverstanden, es müsste nichts investiert werden, und vor allem ist der Zugang barrierefrei", so Schmid über den möglichen Umzug.

Weiters stellte der Kommissär Investitionen in Form einer neuen Straßenbeleuchtungstechnik im Ortsteil Apfelberg in den Raum, auch Gemeindewohnungen bleiben im Besitz der Kommune. Darüber hinaus möchte er in Zukunft die Bürgerinnen und Bürger in wichtige Entscheidungen weiterhin miteinbeziehen.

### Service–Hotline

Schmid stellte auch sämtliche Serviceangebote der Stadtverwaltung vor. Die Stadt Knittelfeld betreibt unter anderem Telefondienste für die Schneeräumung (0664/80047100), sowie ein Lichttelefon (0664/80047129) für die Straßenbeleuchtung. Die Bürgerinnen und Bürger können über die Servicenummern Defekte melden oder Anliegen deponieren.

*Gerald Schmid sprach über den Stadtentwicklungsprozess und über neue Projekte.*

*Im Gespräch mit Bürgern.*

*Hier könnte die neue Bürgerservicestelle entstehen.*

**Bürgerservicestelle Apfelberg**

Maigoldplatz 1, 8720 Knittelfeld
Tel.: 03512/82609
Fax: 03512/82609-17
E-Mail:
stadtgemeinde@knittelfeld.at

**Öffnungszeiten:**
Mo. - Fr., 7.30 – 12.00 Uhr, bzw.
nach tel. Vereinbarung
Servicestellenleiter:
Johann Romirer

## Kurz notiert

### Spendenübergabe des Vereines „Freunde des Apfelberger Adventsingens“

Eine beeindruckende Bilanz zog Franz Waldauer bei der Jahreshauptversammlung. In den rund sechs Jahren seit Bestehen des Vereines konnte bereits die stolze Summe von 51.000 Euro gespendet werden. Heuer gehen 7500 Euro der freiwilligen Spenden vom Adventsingen an die Steirische Kinderkrebshilfe für die Forschung und zur finanziellen Unterstützung von betroffenen Familien. 6000 Euro wurden den Kiwanis übergeben, um notleidenden Kindern im Murtal zu helfen.

*Der Verein übergab die Spenden.*

# Deutschlernen vor Schuleintritt

## Pilotprojekt für Knittelfeld

Auf Initiative von Gerald Schmid fand eine Besprechung mit Landesrat Mag. Michael Schickhofer zur Etablierung eines Pilotprojekts in Knittelfeld statt. Dabei konnte eine finanzielle Beteiligung des Landes erreicht werden. Die Direktorinnen der Landschachervolksschule, Maria Riegler, und der Kärntnervolksschule, Friederike Buchegger haben ihre Wünsche und Ideen zu einer Erweiterung der Sprachförderung für Kinder die keine bis wenig Deutschkenntnisse aufweisen, vorgebracht.

In den Knittelfelder Volksschulen gibt es ja bereits Sprachförderangebote, teils mit der Nachmittagsbetreuung gekoppelt, teils im Rahmen des muttersprachlichen Unterrichts. Noch immer haben Kinder, hauptsächlich mit nichtdeutscher Muttersprache, Probleme, Deutsch zu sprechen, lesen oder zu schreiben. Weil es auch schon in Kindergärten Sprachförderung gibt, wäre es sinnvoll, so die Pädagoginnen, schon vor Schuleintritt mit den Kindergärten zu kooperieren und den Sprachförderunterricht übergreifend auszubauen. Dadurch könnte die Anzahl der „außerordentlichen“ Schüler/innen reduziert werden. Schmid und Schickhofer waren sich einig. Knittelfeld sollte diesbezüglich ein Pilotprojekt starten. Vorab werden der Bedarf und der Umfang an Förderung evaluiert. Danach wird an der Umsetzung des Projekts gearbeitet.

*Die Volksschuldirektorinnen Maria Riegler und Friederike Buchegger diskutierten mit LR Michael Schickhofer und Gerald Schmid über mehr Sprachförderung.*

# Die Stadt im Grünen

## Spatenstich für das Wohnprojekt „GRueN CITY“

*Beim Spatenstich: die Bauverantwortlichen mit Regierungskommissär Gerald Schmid.*

### Eine optimale Verbindung

Die Wohnhausanlage „GRueN CITY“ vis-a-vis der Landschacher Schule zeigt, wie sich die Vorzüge von Stadt und Land in einem harmonischen Ganzen verbinden lassen. Trotz idyllischer Lage ist das Stadtzentrum von Knittelfeld mit seinen umfassenden Einkaufs- und Unterhaltungsmöglichkeiten nicht weit entfernt.

### Auf der Sonnenseite des Lebens

Dank perfektem Bau- und Raumkonzept sowie kreativer Architektur werden viele Facetten in perfekte Balance gebracht. Hier schafft smartes Design behaglichen Komfort und macht Individualität auch Gemeinschaft spürbar. Die herrlich sonnige Lage der Grundstücke, das exquisite Penthouse sowie der herrliche Blick auf das Murtal von der eigenen Dachterrasse machen „GRueN CITY“ zum optimalen Wohn- und Lebensraum.

**Informationen zum Projekt:**

Bürgerservicestelle Apfelberg
Tel.: 03512/82609
E-Mail: gruencity@aon.at
Web: www.gruencity-knittelfeld.at

# Neue Betriebe in der Innenstadt

## Mode nach Maß

Schneidermeisterin Ute Musenbichler eröffnete vor kurzem in der Kirchengasse 6 ihren Salon. Aus diesem Anlass besuchte Regierungskommissär Gerald Schmid die Unternehmerin. Unter zahlreichen Gästen war auch Pfarrer Mag. Rudolf Rappel, der das Geschäft segnete.

Nach dem Motto „Kleider machen Leute", kreiert Musenbichler mit Sorgfalt und Liebe zum Detail elegante Kleider, Trachten und mehr. Ob klassisch oder trendig – hier erhalten Damen und Herren Mode von hoher Qualität! Jedes Stück ist ein unverwechselbares Unikat. Gefertigt wird individuell nach Vorstellungen und Wünschen der Kunden, die Persönlichkeit der Trägerin soll dabei unterstrichen werden. Ute Musenbichler führt auch Änderungen durch, kürzt Hosen und vieles mehr. Die ausgebildete Modistin, Hutmacherin und Taschenmacherin legt großen Wert auf die traditionelle Handwerkskunst und verwendet ausschließlich hochwertige Stoffe. Zahlreiche zufriedene Kunden aus Knittelfeld, Graz und Umgebung wissen die edle Schneider-Mode und den perfekten Service sehr zu schätzen. Musenbichler führt seit März 2002 ihren Betrieb, nun ist sie in die Innenstadt übersiedelt.

*Ute Musenbichler (2.v.re.) mit Regierungskommissär Gerald Schmid, Pfarrer Rudi Rappel und Brigitte Wrezounik.*

**Schneidermeisterbetrieb**

Ute Musenbichler
Kirchengasse 6, 8720 Knittelfeld
Tel.: 0676/7014102
E-Mail: ute.konrad-musenbichler@drei.at
Web: www.schneiderei-ute.at

**Öffnungszeiten:**
Di., Do. und Fr., 15.00 – 18.00 Uhr
Mi. und Sa., 9.00 – 12.00 Uhr

# Rundum schön

## Neuer Kosmetiksalon am Knittelfelder Hauptplatz

Seit Anfang Jänner ist der Kosmetiksalon La Vie Beautè am Hauptplatz 13 (Hauptplatzpassage) geöffnet. Regierungskommissär Gerald Schmid besuchte die Kosmetikmeisterin Petra Racz in ihrem Geschäft.

Im stilvollen Ambiente behandelt und berät Petra Racz seit Kurzem Frauen und Männer in Sachen Schönheit. Ihr Angebot reicht von der klassischen Gesichtsbehandlung über Spezialbehandlungen wie Soft-Lifting, Mikrodermabrasion oder Anti-Aging bis hin zu Körperbehandlungen. Mit hochwertigen Produkten kann sie auf jeden Hauttyp jeden Alters eingehen. „Akne ist bei Jugendlichen sehr oft Thema, auch dafür haben wir die richtigen Methoden, um zu einer ebenmäßigen Haut ohne Rötungen zu verhelfen," so die Jungunternehmerin, deren Traum vom eigenen Geschäft wahr geworden ist. „Ich habe schon seit längerem einen passenden Standort gesucht, sogar in Kärnten. Knittelfeld ist es dann aufgrund der zentralen Lage und der geschäftigen Innenstadt geworden", sagt die Neumarkterin. Für ihre Kunden nimmt sich die Schönheitsexpertin genügend Zeit, so auch für Wimpern oder Brauen färben, bei der Maniküre oder der Haarentfernung. Mit Hot Stone sowie einer Stempelmassage rundet Racz das Wohlfühlprogramm ab.

*Kommissär Gerald Schmid gratulierte Petra Racz zu ihrem Salon.*

**La Vie Beautè**
**Petra Racz**

Hauptplatz 13, 8720 Knittelfeld
Tel.: 0664/2357091
E-Mail: studio@la-vie-beaute.at
Web: www.la-vie-beaute.at

**Öffnungszeiten:** Dienstag bis Freitag, 10 bis 18 Uhr
Terminvereinbarungen auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich

## Volksschule Landschach

# Tag der offenen Tür

Mitte Jänner standen die Türen der Klassenräume in der Landschacher Volksschule offen, damit sich Eltern und Schulanfänger/innen ein Bild über die Arbeit in den einzelnen Klassen machen konnten.
Übungseinheiten bzw. Stationenbetrieb in Mathematik und Deutsch, ein Märchenprojekt zu „Schneewittchen" – begleitet von einer Klassenlehrerin und einem Native Speaker – standen ebenso am Programm wie offenes Lernen zum Thema „Sonne, Mond und andere Planeten". Weiters noch Buchstabengeburtstage, Bewegung und Tanz, Silben klatschen und Hören im Sprachheilunterricht. In der Religionsstunde wurde ein Ausflug ins „Heilige Land" gemacht. Im Werkunterricht wurden Marionetten hergestellt. Die Interessierten erfuhren auch, wie ein Sprachförderkurs funktioniert. Vorgestellt wurden noch das Angebot der Tagesheimbetreuung, die Arbeit des Elternvereins, sogar „Zahnhygiene" war ein Thema des Aktionstages. Die Besucher/innen wurden in der schuleigenen Bibliothek begrüßt, die Themen des Entwicklungsplanes der Schule „Lesen beginnt beim Vorlesen" und „Wohlfühlen in der Mehrsprachigkeit" erklärt und transparent gemacht. Die Buchhandlung „Steinbergerhof" präsentierte altersadäquate Kinderliteratur zum Schuleintritt. Zum Ausklang des Tages sorgte der Elternverein für Kaffee und Kuchen.

*Kinder erzählen anhand eines Wandbildes das Märchen „Schneewittchen".*

*Über Sonne, Mond und andere Planeten lernen.*

# Berufspraktische Tage der NMS Rosegger

Im Rahmen des Unterrichtsgegenstandes Berufsorientierung fanden die berufspraktischen Tage der NMS Rosegger statt. Den Schülerinnen und Schülern der 4. Klassen bot sich die Gelegenheit, vier Tage lang in das Berufsleben „hineinzuschnuppern". Zahlreiche Betriebe des Murtals ermöglichten es den Jugendlichen erste Erfahrungen im Berufsalltag zu sammeln sowie Tätigkeiten und Aufgabenbereiche in den Firmen kennenzulernen. Mit neuen Eindrücken kehrten die Schülerinnen und Schüler in den Schulalltag zurück und berichteten viel Positives über ihre berufspraktischen Tage. Pascal Wolfsberger, 4a, „schnupperte" in einem KFZ-Betrieb. „Der Beruf eines KFZ-Technikers ist sehr abwechslungsreich und interessant. Ich kann mir gut vorstellen, einmal in diesem Beruf zu arbeiten."
Bleibt zu hoffen, dass diese Einblicke in die Berufswelt einen wichtigen Beitrag zur Berufsfindung der Jugendlichen leisten konnten. Den Firmen gilt ein herzliches Dankeschön für die gute Aufnahme und Betreuung!

*Pascal Wolfsberger im KFZ-Betrieb.*

## Neue Mittelschule Lindenallee

# Computer, Sport und Persönlichkeitsbildung sind Schwerpunkte

Am Tag der offenen Tür zeigten sich Volksschüler/innen und deren Eltern vom umfassenden Angebot der Schule angetan. Wer sich nicht vor Ort informieren konnte, hier sind nochmals die Schwerpunkte zusammengefasst.

- Die Förderung von Schwimmtalenten im Regionalen Leistungszentrum für Schwimmen durch ideale Abstimmung zwischen Schule, Sportunterricht und Vereinstraining ist uns ein Anliegen.
- Solide Trainingsarbeit und viele Kursangebote in Zusammenarbeit mit heimischen Sportvereinen erwarten die Kids im sportlichen Schwerpunkt der Schule.
- Wir bieten Wochenplanarbeit statt Hausübungen, offenen Unterricht, neue Lernformen, fächerübergreifendes und projektorientiertes Lernen, Lernen in Bewegung in der Ergometerklasse, Einsatz moderner Medien wie Interaktive Tafel im Unterricht und vieles mehr.
- In der Nachmittagsbetreuung wird nach dem Mittagessen die Wochenplanarbeit ebenso erledigt, wie für Prüfungen und Schularbeiten gelernt. Auch das Spielen kommt nicht zu kurz.
- Großen Wert legen wir auf Teamfähigkeit, auf den Erwerb sozialer Kompetenzen, auf Kommunikationsfähigkeit und auf eigenverantwortliches, selbständiges Lernen, sowie auf Persönlichkeitsbildung durch speziell geschulte Pädagogen/-innen.
- Zwei Informatikstunden wöchentlich, Computereinsatz in vielen Gegenständen und den europäischen Computerführerschein (ECDL), all das bietet der Schwerpunkt Informatik.
- Freie Wahl bei den Ausbildungsschwerpunkten Sprachen: Italienisch oder Kroatisch als zweite lebende Fremdsprache, Bewegung und Gesundheit, Naturwissenschaftliches Experimentieren, Geometrisches Zeichnen, Kommunikation und Präsentationstechniken ab der 7. Schulstufe.

*Sport ist einer der Schwerpunkte in der Lindenalleeschule.*

**Schuleinschreibung** für
2015/16 noch bis 6. März täglich von 8.00 bis 14.00 Uhr in der Direktion, oder nach telefonischer Vereinbarung!

Mitzubringen sind: Semesterzeugnis, Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, Meldezettel und e-Card (Versicherungskarte).

Mehr Informationen unter
Tel.: 03512/82890, per Mail: nms.hs.knittelfeld.lindenallee@aon.at
oder im Web: www.nms-lindenallee.at

Schulbesuche und „Schnuppern" sind jederzeit möglich!

# Projekte

### Energiespar-Projekt 50/50

Das Hauptziel des Energiespar-Projekts 50/50 (wir berichteten in der Ausgabe Nr. 3, 2014) ist der bewusste Umgang mit Energie (elektr. Strom, Wärme, Wasser etc.). Durch Verhaltensänderungen der Schüler/innen soll Energie eingespart werden. 50/50 heißt, dass die Schule 50% der von ihr eingesparten Energiekosten erhält, während die anderen 50% beim Schulerhalter (Gemeinde) bleiben. Projektstart war im Frühjahr 2014. Als Energieteam fungiert die 3b Klasse mit Klassenvorstand Bettina Grasser und Sandra Peinhaupt. Der Ist-Zustand der Schule wurde erhoben. Ideen für Energieeinsparungen wurden entwickelt und diese der restlichen Schulgemeinschaft näher gebracht. Bis zum Projektende (Juni 2015) erhalten die Kinder insgesamt sechs Betreuungstage durch Vertreter des Klimabündnisses Steiermark. Für die Zeit des Projekts wurden der Schule E-Packs mit verschiedenen Messinstrumenten und Arbeitsblättern zur Verfügung gestellt. Alle erhobenen Messdaten (Raumtemperatur in jeder Klasse, Lichtstärke...) werden monatlich evaluiert und Einsparungsvorschläge erarbeitet.

### Erfolgreiche ECDL-Abschlüsse

Nicht nur die Computer der NMS-Lindenallee zeigen Smileys, auch die Schüler der 3. und 4. Computerklassen strahlen nach positiven absolvierten ECDL-Modulen.

# Biathlon als Unterrichtseinheit

## Erweiterung des Sportangebotes am Gymnasium Knittelfeld

*Die jungen Damen und Herren probierten, zielgenau zu treffen.*

Um eine Fassette reicher wurde das Angebot für den Sportzweig am BG/BRG Knittelfeld. Dem derzeitigen Trend entsprechend, verbrachte die 8. Klasse im Rahmen des Unterrichts eine Einheit auf der Biathlonanlage des Red Bull Rings. Und zum Biathlon gehört auch das Schießen. Was für alle natürlich eine neue Erfahrung war, einmal ein Gewehr in der Hand zu halten und auf eine Scheibe zu schießen. Da merkt man erst, wie schwierig dieser Sport ist. Zuerst wird eine längere Strecke mit Langlaufskiern gelaufen, dann sollte man die Waffe ruhig halten, genau zielen – und natürlich auch treffen. Aber vielleicht ist bei dem einen oder anderen das Interesse an Biathlon erwacht.

# NWLZ-Burschenoberstufenteam beim Österreichfinale

Text: Mag.ª Susanne Schrettner

Das Finale der ISF-Qualifikation der Schulen Österreichs 2014/15 wurde im Olympiazentrum auf der Gugl in Linz für die Weltmeisterschaft 2015 in Polen ausgetragen. Dabei wurden 50 m-Wettkämpfe in allen 4 Lagen, 100 m Freistil, 4 x 50 m Lagenstaffeln und 6 x 50 m Freistilstaffeln absolviert. Mag.ª Susanne Schrettner begleitete ein Oberstufenschulschwimmteam der Burschen des BG BRG Knittelfeld zum Finale nach Linz. Simon Fessl, Christoph Mühlhans, Ralf Tauber, Alexander Themel, Martin Eichberger und Pascal Schreibmaier, jahrgangsmäßig deutlich jünger als ihre Konkurrenten, zeigten tolle Leistungen und belegten Platz zwei ex aequo mit dem Team der SRG-Maria Enzersdorf. Das BORG Linz-Burschenteam gewann die Qualifikation und darf heuer an der Weltmeisterschaft in Polen teilnehmen.

*Das Schulteam Mühlhans, Fessl, Themel, Tauber, Schreibmaier, Eichberger mit Susanne Schrettner.*

## Steirische-Badminton-Schülermeisterschaften

# Austria Email Knittelfeld holt 9 Medaillen

*Vorne: Stefanie Rampitsch und Selina Muhrer, dahinter: Christoph Muhrer, Desiree Meier, Anna Questl und Enzo Komatz.*

Bei den Steirischen Schüler-Landesmeisterschaften in Weiz erreichten im Damen Einzelbewerb U15 Desiree Meier die Silber- und Anna Questl die Bronze-Medaille. In der Klasse U13 holte Selina Muhrer die Silbermedaille. In den Doppelbewerben waren bei den Damen U15 Desiree Meier und Anna Questl mit der Silbermedaille erfolgreich. Jeweils eine Bronzemedaille erspielten im U15 Herrendoppel, Enzo Komatz und Christoph Muhrer sowie im U13 Damendoppel, Selina Muhrer und Stefanie Rampitsch.

## Kärntner Volksschule

# „Olympisches Gold“ für Schulsport

Mit großer Freude nahmen die Schulleiter-Stellvertreterin Dipl. Päd.in Karin Oberdorfer und Dipl. Päd.in Catherine Hellebart im Jänner für das Schulteam der Kärntnervolksschule das Schulsportgütesiegel in Gold in Graz entgegen.

Das Bundesministerium für Bildung und Frauen verleiht das Österreichische Schulsportgütesiegel je nach Erfüllung bestimmter Kriterien in Gold, Silber und Bronze. Diese Qualitätsauszeichnung hat eine Gültigkeit von vier Jahren (Olympiade). Die Kriterien für eine goldene Bewertung sind vielfältig und reichen von der Anzahl der Schulstunden für Bewegung und Sport, über das Angebot von Freigegenständen in diesem Bereich, der Verschränkung mit anderen Gegenständen, bis zur Ausstattung der Schule mit Sportgeräten. Die Kärntnervolksschule erfüllte die Kriterien.

### Vielfalt und Verlässlichkeit

Seit Jahren werden Bewegung und Sport als Schwerpunkt der Kärntnervolksschule gefördert. So haben alle 12 Klassen aufgrund der autonomen Stundentafel eine Schulstunde mehr „Bewegung und Sport“ pro Woche als vergleichbare Schulen.

### Zusammenarbeit mit Vereinen und Institutionen

Die intensive Zusammenarbeit mit Sportvereinen der Region ermöglicht das Hineinschnuppern in unterschiedlichste Sportarten. Schwimmkurse, Eislaufen, Schifahren, Ballspiele und Leichtathletik gehören zum Standardprogramm. Schülerinnen und Schüler nehmen erfolgreich an Bewerben teil und werden so für den Leistungssport motiviert.

### Bewegungsfreude wecken und erhalten

Größtes Augenmerk wird auf den Gesundheitssport, die tägliche bewegte Pause (Freiluftpause) und auf bewegten Unterricht gelegt. Sanfte Sportarten wie Nordic Walking, Tanzen, Softball-Spiele, Jonglieren, Wandern und der Fahrradkurs einschließlich Prüfung, bilden die Grundlage für eine Lebensführung mit Spaß an Bewegung.

### Lernleistung steigern

Gesunde und abwechslungsreiche Bewegung fördert die Entwicklung der Kinder in körperlicher, geistiger und sozialer Hinsicht. Active learning, Brain Gym, Lerngymnastik, Tänze, Bewegungsspiele, Laufdiktate, Rechen-Raps beleben den Unterricht, fördern die Gesundheit und machen Spaß. Zumba, Sturz- und Falltraining, Wing Tsun, Tennis, Klettern ergänzen das Angebot.

### Teamgeist führt zum Erfolg

Dem Thema Sport und Gesundheit wird auch bei Elternveranstaltungen Raum gegeben. Die Zusammenarbeit mit den Eltern und dem Elternverein ist ein wesentlicher Baustein für diesen Erfolg: Hilfe bei Schulveranstaltungen, Unterstützung beim Ankauf von Kleingeräten und die Organisation von Tauschmärkten für Sportartikel.

*Catherine Hellebart und Karin Oberdorfer (2. und 3. v. r.) mit Vertretern des Landesschulrates.*

# Nachruf Johann Neubauer

Mit großem Bedauern wurde die Nachricht aufgenommen, dass der Träger der Goldenen Ehrennadel der Stadt Knittelfeld, Johann Neubauer, plötzlich und unerwartet im 76. Lebensjahr verstorben ist.
Neubauer war langjähriger Obmann des Vereins Dreitagewanderer. Der ehemalige ÖBB-Bedienstete trat 1977 in den Vereinsvorstand als Subkassier ein, 1978 wurde er 3. Obmann, danach Vizeobmann. 1983 übernahm er dann die Führung. Während seiner Obmannschaft organisierte er die „Drei-Tage-Wanderung“, veranstaltete den „Blasenball“ und sorgte für internationale Bekanntheit der legendären Sport-Veranstaltung. In einem Festakt wurde ihm für die Leistungen um das Gemeinwohl am 5. Juni 2012 die Goldene Ehrennadel der Stadt Knittelfeld verliehen. Die Stadtgemeinde Knittelfeld wird Johann Neubauer ein ehrendes Gedenken bewahren.

*Johann Neubauer.*

## Bergrettung Knittelfeld

# Einsatzfahrzeug geht in den Dienst

Die Idee und vor allem die Notwendigkeit, ein modernes Einsatzfahrzeug für die Ortsstelle Knittelfeld anzuschaffen, wurden bereits seit Jahren diskutiert. Nachdem die Finanzierung durch Eigenmittel, Gemeinden, der Landesleitung und vor allem durch zahlreiche Sponsoren (ortsansässige Firmen, Gewerbetreibende, Vereine) gesichert war, wurde das Einsatzfahrzeug angekauft.
Der VW Doka Kastenwagen mit 140 PS und 4-Motion Allradantrieb spielt alle Stückerl. Neben der technischen Ausstattung hat man vor allem auf die Zusatzausstattung für die Bergung geachtet. So gibt es zusätzlichen Stauraum auf den Dachlastträgern, eine Blaulichtanlage, Umfeldleuchten links, rechts und hinten an den Dachkanten sowie eine Steckdose für zusätzliche Suchscheinwerfer. Außerdem ist eine Funkantenne für BOS Funk installiert. Innen ist der Wagen mit Schränken und Kisten für das Einsatzmaterial sowie einer Vorrichtung zum sicheren Abtransport mit Akja oder UT2000 versehen. Nach 12 Monaten intensiver Arbeit konnte das Bergrettungsteam (Werner Koch, Martin Edlinger, Hannes Sonnleiter, Gerhard Edelsbacher und Rudolf Sommer) das Fahrzeug entgegennehmen. Die Fahrzeugweihe, zu der alle Sponsoren, Spender, Mitwirkende und die Bevölkerung herzlich eingeladen sind, findet Anfang Mai statt.

*In seiner Konzeption und Ausstattung ist das Fahrzeug ein Novum in der Bergrettung Steiermark.*

Foto: Martin Edlinger

# Gemeinderatswahl 2015

Am 22. März finden die Gemeinderatswahlen statt. Wir haben zusammengestellt, was für Sie als Gemeindebürger/-in zu beachten ist:

### Wer ist wahlberechtigt?

Wahlberechtigt sind alle Frauen und Männer,

- die am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet haben,
- die österreichische Staatsbürgerschaft oder die Staatsangehörigkeit eines Mitgliedsstaates der Europäischen Union besitzen,
- vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen sind, und
- am Stichtag 5. Jänner 2015 in Knittelfeld ihren Hauptwohnsitz haben.

### Wer wird gewählt?

Die Mitglieder des Gemeinderates und deren Ersatzmitglieder werden von den wahlberechtigten Gemeindemitgliedern auf Grund des gleichen, unmittelbaren, persönlichen, freien und geheimen Verhältniswahlrechts gewählt. In der Stadt Knittelfeld sind 31 Gemeinderäte zu wählen.

### Wo wähle ich?

Wer wo wählt, steht in der Wahlkundmachung Nr. 5, die in der Stadtgemeinde im Eingangsbereich des Rathauses und am Wahltag vor jedem Wahllokal angebracht ist. Weiters erhalten alle Wahlberechtigten rechtzeitig eine amtliche Wahlinformation, in der ihr Wahlsprengel, die Wahlzeit, das Wahllokal und die laufende Nummer im Wählerverzeichnis angeführt sind.

### Bitte beachten Sie! Im Zuge der Gemeindefusionierung wurden folgende Sprengeländerungen vorgenommen:

- Die Wahlberechtigten, die bisher ihre Stimme im Wahllokal Volksschule Landschach abgegeben haben, sind nun im neuen Sprengel 6 im Seniorenhaus Wegwarte wahlberechtigt.
- Die Wahlberechtigten des Sprengels 9 wählen ab sofort nicht mehr in der Kärntner Volksschule, sondern im Pflegezentrum in der Gaaler Straße 12.

### Wo wähle ich, wenn ich im ehemaligen Gemeindegebiet von Apfelberg zu Hause bin?

Im neuen Sprengel 5 wählen die Wahlberechtigten der ehemaligen Gemeinde Apfelberg wie gewohnt im Wahllokal im Mehrzwecksaal des ehemaligen Gemeindeamtes Apfelberg.

### Wann sind die Wahllokale geöffnet?

In Knittelfeld sind die Wahllokale am Wahltag von 7.00 bis 13.00 Uhr geöffnet.

### Vorgezogener Wahltag:

Wer sich am 22. März nicht in Knittelfeld aufhält, kann schon am Freitag, dem 13. März, von 14.00 bis 19.00 Uhr im Bürgerbüro der Stadtgemeinde seine Stimme abgeben!

### Wie können Patienten/-innen des Krankenhauses wählen?

Wer sich am Wahltag im Landeskrankenhaus Knittelfeld befindet, kann dann wählen, wenn er im Besitz einer Wahlkarte ist.

Wahlkarten können schriftlich bis zum vierten Tag vor der Wahl (19. März 2015) im Bürgerbüro der Stadtgemeinde beantragt werden.

### Wie können jene Gemeindebürger/-innen wählen, die aus Krankheits- oder Altersgründen kein Wahllokal aufsuchen können?

Für diese Wähler gibt es die Möglichkeit, dass sie von einer besonderen Wahlbehörde aufgesucht werden. Dazu ist jedoch bis spätestens 19. März im Bürgerbüro ein Antrag (mündlich oder schriftlich) zu stellen.

### Bitte beachten Sie:

Die amtliche Wahlinformation gilt nicht als Identitätsnachweis, sie ist nur eine Erleichterung für die Durchführung der Wahl. Die Mitnahme eines amtlichen Ausweises ist daher unbedingt erforderlich.

**Für Fragen stehen wir gerne bereit:**

Rufen Sie uns unter Tel.: 03512/83211-126 einfach an oder kommen Sie im Bürgerbüro, Hauptplatz 15 vorbei!

Unsere Öffnungszeiten sind Montag bis Donnerstag von 7.30 Uhr bis 16 Uhr und Freitag von 7.30 Uhr bis 13 Uhr.

Wir informieren Sie gerne!

# Allgemeine Informationen zum Eurofighter-Flugbetrieb

Das Überwachungsgeschwader am Fliegerhorst Hinterstoisser teilt mit:

### Flugbetrieb:

Das Überwachungsgeschwader ist stets bemüht, die Lärmbelastung für die Bevölkerung in der Umgebung des Militärflugplatzes so gering wie möglich zu halten. Daher wurde der Beginn des Normflugbetriebes grundsätzlich mit 8.00 Uhr festgelegt. Die allgemeinen Flugzeiten sind von 8.00 bis 16.30 Uhr. Ebenso wird auf die Mittagszeit Rücksicht genommen, wonach grundsätzlich keine Normstarts von Eurofightern zwischen 11.45 und 13.30 Uhr durchgeführt werden. Ausnahmen sind lediglich Einsatzflüge, die bei Luftraumverletzungen zur Sicherstellung der Souveränität des Österreichischen Luftraumes zwingend erforderlich sind. Diese können bei Notwendigkeit sowohl vor 8.00 bzw. auch nach 16.30 Uhr erfolgen.

### Nachtflüge:

Um die entsprechende Einsatzfähigkeit der Militärpiloten auch in der Nacht sicherstellen zu können, ist es notwendig, dass jeder Militärpilot eine vorgegebene Anzahl an Nachtflügen absolviert. Die Nachtflüge werden jeweils Dienstag und Donnerstag durchgeführt, wobei Donnerstag als Ausweich- bzw. Reservetermin festgelegt ist. Außerdem werden Nachtflüge grundsätzlich nur von September bis April durchgeführt. Hintergrund ist dabei, dass die Nächte in diesen Monaten länger sind und so die Nachtflüge sparsamer, wirtschaftlicher und zweckmäßiger geplant und durchgeführt werden können.

### Überschalltraining:

Zweimal im Jahr wird für zwei Wochen das Überschalltraining für die Militärpiloten durchgeführt. Das Überschalltraining dient ebenso wie die Nachtflüge zur Herstellung und zum Erhalt der Einsatzfähigkeit der Militärpiloten. Voraussetzung dafür ist ein entsprechendes Training. Das Fliegen mit sehr hohen Geschwindigkeiten erfordert eine enge Zusammenarbeit zwischen Militärpiloten, den Radarleitoffizieren und der zivilen Flugsicherung und ist daher zwingend erforderlich. Gerade in großen Höhen muss der Abfang anderer Luftfahrzeuge mit Überschall geübt werden, da durch den geringen Luftdruck das Flugverhalten anders ist als in niedrigen Höhen. Überschallübungen am Simulator reichen dafür nicht aus, da die Belastungen, die auf die Militärpiloten einwirken, nicht dargestellt werden können. Fliegen mit Überschall bedeutet, dass die Fluggeschwindigkeit größer als die Schallgeschwindigkeit ist. Dies ist bei ca. 1.200 Kilometern pro Stunde der Fall und wird als „Mach 1“ bezeichnet. Nähert sich ein Eurofighter dieser Geschwindigkeit, kommt es zu Stoßwellen an verschiedenen Teilen des Flugzeuges. Dadurch steigt der aerodynamische Widerstand erheblich an, bis diese Grenze, bildhaft „Schallmauer“ genannt, überwunden ist. Der Überschallknall ist die hörbare Auswirkung dieser Stoßwelle.

Um die Lärmbelastung für Menschen und Tiere so gering wie möglich zu halten, hält sich das Bundesheer zusätzlich an folgende Richtlinien:

- Die Beschleunigungsphasen der Eurofighter werden so kurz wie möglich gehalten.
- Die Lärmverteilung wird laufend dokumentiert, um eine mehrfache Beschallung von Gebieten so gering wie möglich zu halten.
- Zwischen 11.30 und 13.30 Uhr sowie an Samstagen und Sonntagen erfolgen keine Flüge mit Überschallgeschwindigkeit (ausgenommen Einsatzflüge).

Geflogen wird vorwiegend über dem dünn besiedelten alpinen Kernraum Österreichs. Über Ballungsräumen und der Bundeshauptstadt wird grundsätzlich nicht trainiert. Die genauen Fluggebiete werden abhängig vom zivilen Flugverkehr in Zusammenarbeit mit der zivilen Flugsicherung festgelegt. Um den Lärmpegel möglichst gering zu halten, werden die Überschallflüge zwischen 12.500 und 15.000 Metern Höhe durchgeführt.

### Sondervorhaben:

Sondervorhaben wie das Überschalltraining oder Großübungen („Slow Mover Protection“) der Österreichischen Luftstreitkräfte in Zeltweg werden rechtzeitig über die Medien als auch über die zuständigen Militärkommanden an die öffentlichen Stellen weitergegeben.

# Information & Services

### Montagsakademie Termine

**März bis Juni**
Jeweils um 19 Uhr, Stadtbibliothek Knittelfeld

**Gott, die Mühen, das Leiden. Betrachtungen über den Segen des Alltags**
Montag, 16. März
Vortragender: Univ.-Prof. Dipl. theol. Dr. Rainer-Maria Bucher, Institut für Pastoraltheologie und Pastoralpsychologie, Universität Graz

**Routinen, Intuition und unbewusstes Denken: Autopiloten für den Alltag**
Montag, 20. April
Vortragende: Univ.-Prof.in Dipl.-Psych.in Dr.in Katja Corcoran, Institut für Psychologie, Universität Graz

**Soziale Cyborgs: Maschinen und Lebewesen verschmelzen zu Super-Gesellschaften**
Montag, 4. Mai
Vortragender: Assoz. Prof. Mag. Dr. Thomas Schmickl, Institut für Zoologie, Universität Graz

**Gefühle in Zeiten der Professionalisierung**
**Über blinde Flecken der Pädagogik und ihre Folgen für die Schule**
Montag, 18. Mai
Vortragender: Univ.-Prof.in Mag.a Dr.in Agnieszka Czejkowska, Institut für Pädagogische Professionalisierung, Universität Graz

**Geschlechterkampf im Arbeitsalltag**
Montag, 8. Juni
Vortragende: Univ.-Prof.in Dr.in Renate Ortlieb, Institut für Personalpolitik, Universität Graz

Mehr dazu: http://montagsakademie.uni-graz.at

## Schaufensterwettbewerb des Knittelfelder Handels

„Auf die Fenster, fertig, los!“ 8. – 22. Juni

„Bühne frei“ heißt es für Knittelfelds Handelsbetriebe anlässlich des Formel 1 Grand Prix am 21. Juni. Attraktive Schaufenster sind ein Magnet für Besucher/innen. Ein guter Grund, Knittelfeld zu besuchen und durch die Stadt zu bummeln.

**Publikums-Jury:** Die Besucher/innen der Innenstadt fungieren dabei als Publikumsjury und können 14 Tage lang durch die Abgabe von Stimmzetteln ihre Stimme für das attraktivste Schaufenster abgeben.

**Preise/Prämierung:** Um die Teilnahme der Bevölkerung am Schaufensterwettbewerb attraktiv zu machen, wird aus den abgegebenen Stimmzetteln ein Preis verlost. Der Handelsbetrieb mit dem siegreichen Schaufenster erhält als Prämierung die Rückseite im Aichfeld Plus Magazin, Ausgabe September 2015, gesponsert vom Aichfeld Plus Magazin.

## Modelleisenbahn-Öffnungszeiten

Zu Christi Himmelfahrt
Donnerstag, 14. – Sonntag, 17. Mai, 10 – 17 Uhr
Im Juli und August: jeden Freitag, 17 – 19 Uhr
im Untergeschoss des Bahnhofs Knittelfeld

## Bürgerservicestelle Apfelberg

Maigoldplatz 1, 8720 Knittelfeld
Tel.: 03512/82609, Fax: 03512/82609-17
E-Mail: stadtgemeinde@knittelfeld.at
**Öffnungszeiten:** Mo. – Fr., 7.30 – 12.00 Uhr, bzw. nach tel. Vereinbarung Servicestellenleiter: Johann Romirer

## Stadtgärtnerei ist wieder geöffnet

Die Stadtgärtnerei hat nach der einmonatigen Winterpause wieder geöffnet:
**Es erwarten Sie:**

- Blühende Primeln und Stiefmütterchen in Gärtnerqualität.
- Salatpflanzen ab März.
- Breites Sortiment an Balkon-, Beet- und Blumenpflanzen.
- Reichhaltiges Angebot an Kräuter- und Gemüsepflanzen.
- Einige Raritäten an Kräuterpflanzen im Sortiment.
- Steckzwiebeln.
- Konventionelles und biologisches Saatgut.

## Lichttelefon

0664/80047129
Rufen Sie an, wenn Sie entdecken, dass eine Straßenlampe defekt ist, oder deponieren Sie Ihre Wünsche bezüglich der öffentlichen Beleuchtung.

## ATV-Magazin

**Sendezeiten: täglich 9.30, 14, 18.30 und 22.30 Uhr**

# Einsatzreiches Jahr 2014

1

2

3

4

5

6

*1. Bergeübung.*
*2. Löschübung.*
*3. Traktorbergung.*
*4. Mannschafts-bewerbe.*
*5. Verkehrsunfall.*
*6. Unwettereinsatz.*

Auch 2014 wurden die ehrenamtlichen Kameraden der Stadtfeuerwehr Knittelfeld gefordert. Es waren belastende Einsätze wie Chemie- und Verkehrsunfälle, Brandeinsätze, Unwetter, Tierrettungen sowie Gefahrenstoff- und Bergeeinsätze weit über die Grenzen von Knittelfeld hinaus zu verzeichnen. Dabei absolvierten die Feuerwehrmänner und -damen unglaubliche 22.564 ehrenamtliche Stunden für den Nächsten. Natürlich gingen die Großveranstaltungen am Red Bull Ring nicht spurlos an der Stadtfeuerwehr vorbei. Der Bereichsfeuerwehrtag sowie der Atemschutz-Leistungsbewerb wurden im September in den Räumen der Stadtfeuerwehr ausgetragen. Auch hier konnte der reibungslose Ablauf nur durch die großartige Kameradschaft absolviert werden. Im Oktober wurde der Analogfunk durch den Digitalfunk ersetzt. Diese Umstellung brachte neben großen Kosten auch jede Menge Schulungen für die Kameraden mit sich.
Kommandant Hauptbrandinspektor Reinhard Pirkwieser: „Es war ein sehr prägendes, aber auch erfolgreiches Einsatzjahr, wobei wir zu vielen schwierigen, aber auch sehr belastenden Einsätzen mit unserer bestens geschulten Mannschaft ausgerückt sind. Diese unglaublichen Zahlen sind keine Selbstverständlichkeit, denn immerhin entstehen diese freiwillig und in der Freizeit jedes einzelnen Feuerwehrkameraden.“ Aktuelles, die Mannschaft sowie die Geschichte der Stadtfeuerwehr finden Sie auch im Internet unter www.knittelfeld.at.

Fotos & Text: LM Karl Schwarz

**Einsatzstatistik im Bereichsfeuerwehrverband Knittelfeld:**

Rund 1.000 freiwillige Feuerwehrmänner
243 Brandeinsätze
678 technische Einsätze
136 Brandsicherheitswachen
43 Fehlalarme
168.000 Stunden

# Im Blickfeld

## Silvesterempfang im Rathaus

*Die Rauchfangkehrerfirmen Klapf und Steiner überbrachten Glückwünsche.*

*Eingeladen waren Wirtschaftstreibende der Stadt.*

*Franz Rattenegger (mitte) kam ebenfalls zum Empfang.*

## Silvesterkonzert

*Guido Zeilinger mit Vertretern aus Politik und Wirtschaft.*

*Das Wiener Imperial Orchester begeisterte zum Jahreswechsel das Publikum im Kulturhaus.*

## Rathausschlüsselübergabe

*Wie jedes Jahr wurde der Rathausschlüssel dem Prinzenpaar überreicht.*

## Faschingssitzung

*Bombenstimmung bei der 44. Faschingssitzung.*

*Gerald Schmid mit Engerl und Teuferl.*

*Parodie auf Conchita Wurst.*

**Mehr Bilder auf www.knittelfeld.at**

# Chronik

## Neu geboren

Rajana **Batukaev**
Lara **Nedelea**
Ana Maria **Stefanuti**
Mustafa **Ertem**
Gian-Luca **Knes**
Nikolasz-Mihail **Koczan**
Mathias **Klicnik**
Maximilian **Viciriuc**
Matteo **Zojer**
Maximilian **Weihs**
Mia **Kretschmer**
Zoey **Schlosser**
Melissa **Neag**
Leonie **Hochegger**
Christoph **Rohrer**
Mia **Murke**

## Frisch verheiratet

Marijanna **Gavric** und Simun **Ascic**
Melanie **Erlacher** und Günter **Grässl**
Silvia **Reiter** und Franz **Peinhopf**

## Kürzlich verstorben

Karl **Korbel**, 87
Josef **Kriegl**, 94
Anton **Bohrn**, 73
Maria-Ida **Köck**, 68
Reiner **Muschol**, 73
Margarete **Eglauer**, 90
Johanna **Schallar**, 85
Erika **Hrastnik**, 88
Kurt **Hönigl**, 70
Josef **Schweinzer**, 83
Johann **Berger**, 71
Anna **Berdev**, 95
Maria **Gruber**, 92
Dr. Josef **Winkler**, 67
Johann **Neubauer**, 75
Leopoldine **Rieger**, 89
Anna **Nemec**, 88
Mathilde **Stocker**, 89
Edith **Unterweger**, 82
Rudolf **Herbst**, 84
Johann **Feyel**, 73
Johanna **Millneritsch**, 92
Adolf **Schibitz**, 87
Anna **Salmen**, 92
Rosa **Koller-Kollmann**, 84
Maria **Weigandt**, 93
Herbert **Huber**, 69
Friederike **Preihs**, 95
Peter **Fuhrmann**, 62
Ludwig **Riegler**, 81
Karl **Kaßegger**, 71
Johanna **Hörmann**, 90
Helma **Rainer**, 78
Johann **Gradischnig**, 77
Hannelore **Ziery**, 62
Maria **Samer**, 79

## Wieder gefunden

### November

1 Lesebrille
1 Handy
2 Fahrräder
1 Geschenkmünze

### Dezember

2 Handys
2 Brillen

### Jänner

1 Lesebrille
1 Paar schwarze Herrenleder-handschuhe
1 Handy

**Kontakt:**

Bürgerbüro der Stadtgemeinde
Tel. 03512/83211 DW 502 oder 503
E-Mail: stadtgemeinde@knittelfeld.at

# Geschichte und Geschichten rund um Knittelfeld

Aus dem Stadtarchiv Knittelfeld

## Knittelfeld im Jahr 1945

Heuer jährt sich zum 70. Mal das Ende des Zweiten Weltkrieges, der Zusammenbruch des Dritten Reiches und der Neubeginn Österreichs – die Zweite Republik.

Folge 43 – März 15

### 1945 – die letzten Kriegsmonate

Einige Ereignisse bis zum endgültigen Zusammenbruch des Dritten Reiches:
Am 12. Jänner begann die sowjetische Großoffensive südlich von Warschau. Ungarn schloss am 20. Jänner einen Waffenstillstand mit der Sowjetunion und wechselte somit auf die Seite der Alliierten. Historisch besonders bekannt wurden die vier Luftangriffe der britischen und amerikanischen Bomberverbände auf Dresden von 13. bis 15. Februar. Dabei starben zwischen 22.700 und 25.000 Menschen. Große Teile der Innenstadt sowie der industriellen und militärischen Infrastruktur wurden zerstört. In diesem Zusammenhang ist auch der schwere Bombenangriff am 23. Februar auf Knittelfeld zu erwähnen.
Am 15. Februar veröffentliche Propagandaminister Joseph Goebbels einen Zeitungsartikel, in dem er sich für eine Fortsetzung des Krieges aussprach, weil seiner Auffassung nach der zu erwartende Frieden dem deutschen Volk die Versklavung bringe. Nach monatelangen schweren Kämpfen gegen die Deutsche Wehrmacht überschritten sowjetische Truppen am 29. März bei Klostermarienberg im heutigen Burgenland die damalige deutsche Reichsgrenze. Erst einen Monat später, am 28. April, betraten die Westalliierten in Tirol österreichischen Boden.
Als österreichische Unabhängigkeitserklärung wurde die am 27. April im Wiener Rathaus von Vertretern der Gründungsparteien der Zweiten Republik (SPÖ, ÖVP und KPÖ) unterzeichnete Proklamation über die Selbständigkeit Österreichs bezeichnet. Am gleichen Tag erfolgte die Konstituierung der provisorischen Staatsregierung unter Vorsitz von Dr. Karl Renner.
Adolf Hitler hatte am 30. April im Bunker unter der Reichskanzlei Selbstmord begangen. Vor seinem Tod hatte er noch Großadmiral Karl Dönitz zu seinem Nachfolger ernannt. Der Tod Hitlers wurde im Radio erst am Abend des 1. Mai gemeldet, dabei wurde sein Suizid verschwiegen: „An der Spitze der heldenmütigen Verteidiger der Reichshauptstadt ist der Führer gefallen. Von dem Willen beseelt, sein Volk und Europa vor der Vernichtung durch den Bolschewismus zu erretten, hat er sein Leben geopfert."
Am 7. Mai wurde im obersten Hauptquartier der Alliierten Expeditionsstreitkräfte in Reims von Generaloberst Adolf Jodl die bedingungslose Kapitulation

*Knittelfeld vor dem Bombenangriff.*

unterzeichnet, die am 8. Mai um 23.01 Uhr in Kraft trat. Aus protokollarischen Gründen kam es zu einer Wiederholung der Unterzeichnung einer weiteren Kapitulationserklärung im Hauptquartier der sowjetischen 5. Armee in Berlin-Karls-Horst durch Generalfeldmarschall Keitel, Generaladmiral Friedeburg und Generaloberst Stumpff. Damit hörte das NS-Regime zu bestehen auf. Trotz der bedingungslosen Kapitulation auf dem Land, auf der See und in der Luft kämpften einzelne Verbände noch einige Tage gegen sowjetische Truppen weiter, um Militärverbände und Zivilisten in die Westgebiete zu bringen, damit sie sich nicht der Roten Armee ergeben müssen.

## Die letzten Kriegsmonate – einige heimische Zeitungsberichte

Nicht wenige Menschen trugen damals die Überzeugung in sich, dass der Krieg verloren sei. „Hört auf damit, es hat keinen Sinn mehr", derartige Äußerungen waren hin und wieder zu hören. Solche Ansichten waren nicht ungefährlich, wenn sie NS-Fanatikern zu Ohren kamen. Sie wurden nämlich als wehrkraftzersetzend angesehen und streng bestraft. So kam es in den letzten Stunden noch zu Todesurteilen.
Das offizielle Dritte Reich gab sich, was ein Kriegsende betraf, jedoch völlig anders. Nicht wehrfähige Männer zwischen 16 und 60 Jahren wurden zum Volkssturm eingezogen. Sie wurden für die Verteidigung des „Heimatbodens" und für den deutschen „Endsieg" aufgeboten. Die Angehörigen des Volkssturmes trugen keine Uniformen des Heeres, sondern waren mit einer Armbinde „Deutscher Volkssturm – Wehrmacht" gekennzeichnet. Schlecht ausgebildet und bewaffnet, standen diese Männer einem überlegenen Gegner gegenüber. Es forderte vom Volk äußerste Anstrengung und das Letzte zu geben: „Mit dem Führer vereint sich die Nation in dem felsenfesten Glauben: Der Endsieg gehört dem Würdigsten! Unser feierliches Gelöbnis: Unerschütterliche Pflichterfüllung auch im neuen Jahr" – so titelte die Kleine Zeitung am 2. Jänner 1945.
*„...Heute prophezeie ich – wie immer durchdrungen vom Glauben an unser Volk – am Ende den Sieg des Deutschen Reichs! Führerhauptquartier, den 24. Februar 1945. Adolf Hitler"*
*„Endkampf um deutsche Auferstehung"*
*Die Steiermark steht in der Stunde der Bewährung fest: Es geht um Heimat und Reich"* (Kleine Zeitung, 1. April 1945)
Reichsminister Dr. Goebbels sprach am Vorabend des Führergeburtstages zur Nation.
*„Der Führer einziger Retter vor dem Wertezerfall*
*Gäbe es keinen Adolf Hitler, wäre Deutschland schon längst eine Beute des Bolschewismus" (Kleine Zeitung, 20. April 1945)*
*Nach dem Tod Adolf Hitlers setzte der Gauleiter der Steiermark, Sigfried Uiberreither, folgenden Funkspruch an Großadmiral Karl Dönitz ab: „Der Gau Steiermark steht in unbedingter Gefolgschaftstreue hinter Ihnen als dem vom Führer ernannten Nachfolger."*

## Knittelfeld – Ziel von Luftangriffen

Die unmittelbaren und folgenschweren Auswirkungen des Krieges waren die ständigen Luftangriffe auf die Stadt. In Summe waren es 13 derartige Angriffe, die Leben, Hab und Gut zerstörten. Der erste Luftangriff erfolgte am 2. April 1944 um ca. 10 Uhr, wobei das Haus des Roatmoarhofs in Gobernitz total zerstört wurde. Sechs Tote waren bei diesem ersten Luftangriff zu beklagen. Bis zu diesem Tag war Knittelfeld verschont geblieben. Die Bombenangriffe und Angriffe mit schnellen Kampfflugzeugen, so genannte Tiefflieger, konzentrierten sich auf das Jahr 1945. „Seit Jänner dieses Jahres war jeden Tag um halb 11 Uhr Fliegeralarm..." (Pfarrchronik). Der folgenschwerste Bombenangriff auf Knittelfeld war am 23. Februar 1945. Etwa 70% der Häuser wurden leicht bis total zerstört – die Stadt glich einem Trümmerhaufen. Damit war

*Hauptplatz (Adolf Hitler Platz).*

auch die Infrastruktur in der Stadt, wie das Wasserleitungs-, Kanal- und Stromnetz zerstört. 235 Menschen kostete dieser Tag das Leben (siehe Folge 10 – Februar 2005). Dieser schwere Bombenangriff zählte zur „Operation Clarion“ und bedeutet soviel wie „Unternehmen Trompetenschall“ und geht auf das Buch Josua „Die Eroberung Jerichos“ (Stadt im heutigen Israel) zurück. Das Ziel war die Zerstörung von Verkehrsanlagen im Deutschen Reich innerhalb von 48 Stunden und sollte gleichzeitig die Luftüberlegenheit der alliierten Luftstreitkräfte demonstrieren. Damit war Knittelfeld mit seinen Eisenbahnanlagen zum Zielgebiet der Luftangriffe geworden.

*Aufklärungsfoto von Knittelfeld. (Weishaupt Verlag, Beer, Karner: Der Krieg aus der Luft Kärnten Steiermark)*

## Widerstand gegen NS-Herrschaft

Während der Zeit des Nationalsozialismus spielte die KPÖ eine wesentliche Rolle in der österreichischen Widerstandsbewegung. Motiviert durch die Moskauer Deklaration vom Oktober 1943 kam es erst im späteren Verlauf des Krieges zur Ausbildung eines überparteilichen Widerstandes. Die Moskauer Deklaration erklärte den „Anschluss“ an das Deutsche Reich im März 1938 für ungültig und forderte nach dem Zweiten Weltkrieg den souveränen Staat Österreich wieder herzustellen: „Die Regierungen des Vereinten Königreiches, der Sowjetunion und der Vereinigten Staaten von Amerika sind der Meinung, dass Österreich, das erste freie Land, das der typischen Angriffspolitik Hitlers zum Opfer fallen sollte, von deutscher Herrschaft befreit werden soll.“

Auch in Knittelfeld vollzog sich eine Entwicklung des Widerstandes, die auf die Zeit des Austrofaschismus 1933 – 1938 zurückgeht. Dabei ging es damals um die Wiederherstellung der demokratischen Rechte. In Wort und Schrift und Aktionen sollte die Arbeiterschaft gegen den Faschismus bestärkt werden. Als im Jahr 1937 ein gewaltsamer Anschluss Österreichs an Deutschland immer deutlicher wurde, traten die illegalen Organisationen der Freien Gewerkschaften, der Kommunistischen Partei, des Kommunistischen Jugendverbandes und der Revolutionären Sozialisten mit der Vaterländischen Front in Verbindung, um sich gemeinsam gegen den Hitlerfaschismus zu formieren. Nach dem Einmarsch deutscher Truppen in Österreich wurden am 13. März 1938 auch in Knittelfeld die ersten politischen Häftlinge in das hiesige Bezirksgericht eingeliefert. Neben Persönlichkeiten der Vaterländischen Front wurden auch von früher her bekannte Funktionäre der Sozialdemokratie und der Kommunistischen Partei verhaftet. Es wird berichtet, dass im ganzen Land die Gefängnisse, so auch die Zellen des Bezirksgerichtes in Knittelfeld, mit politischen Gefangenen überfüllt waren.

*Hauptplatz nach Bombenangriff.*

*Stadtpfarrkirche nach Bombenangriff.*

*Die Austria Email nach Bombenangriff.*

Insgesamt haben 29 Knittelfelder in der Zeit von 1938 bis 1945 im Kampf für ein demokratisches und unabhängiges Österreich ihr Leben geopfert.

## Knittelfeld befreit – schon österreichisch

Gegen Ende April 1945 wurde eine Gruppe von Widerstandskämpfern in den Gleingraben gebracht, da für sie eine unmittelbare Gefahr bestand. Gleichzeitig hielten sich beim damaligen Förster des Gutes Hatschek zwei britische Offiziere auf, die mit dem Fallschirm

im Gleinalpengebiet abgesprungen waren. Am 6. Mai 1945 besetzten Widerstandskämpfer unter der Führung der beiden britischen Offiziere Major Kaiser, Oberleutnant Williams, einem Fähnrich und einem Feldwebel aus Knittelfeld das Postgebäude. Damit war das Post- und Telegraphenamt besetzt und die darin befindliche Wehrmacht und SS wurden zum Teil entwaffnet. Ein „Österreichisches Freiheitskomitee“ konstituierte sich im Gebäude des ehemaligen Bezirksgerichtes in der Marktgasse, wo nach der Bombardierung am 23. Februar 1945 vorläufig die Stadtverwaltung untergebracht war. Dieses Freiheitskomitee übernahm die Verantwortung für die Versorgung der Bevölkerung mit lebenswichtigen Gütern. Weiters war die Normalisierung des Lebens in der Stadt zu sichern. Dazu standen etwa 150 bewaffnete Knittelfelder (Arbeiter, Angestellte und Soldaten) zum Schutz der Stadt bereit. Damit war Knittelfeld österreichisch. Ein Problem waren zu diesem Zeitpunkt die so genannten Ostarbeiter und Kriegsgefangenen in Knittelfeld. Um ein unkontrolliertes Umherstreifen von größeren Menschenmassen und damit einer eventuellen Destabilisierung der Bevölkerung zu verhindern, wurde beschlossen, all diese Personen vorläufig in den Lagern zu belassen und dort ihre Versorgung sicher zu stellen.

Mit dem Zusammenbruch des nationalsozialistischen Regimes am 8. Mai unterstellte sich auch der hiesige Gendarmerieposten der Freiheitsbewegung und sorgte gemeinsam für die öffentliche Ordnung, Ruhe und Sicherheit im Stadtgebiet und im Postenrayon Knittelfeld.
Gemeinsam mit der Freiheitsbewegung, Gendarmerie und Stadtpolizei wurden führende Nationalsozialisten festgenommen und im Bezirksgericht inhaftiert. Aus Platzmangel wurde ein Großteil der Verhafteten im Barackenlager in Kobenz untergebracht.
Mit 4. August wurde von der britischen Militärregierung die polizeiliche Tätigkeit des Freiheitskomitees eingestellt. In diesem Zusammenhang wurde auch betont, dass die Dienste, die diese „Bewegung“ zur Befreiung geleistet hat, nicht unterschätzt werden dürfen. Damit lag die Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung ausschließlich wieder in staatlichen Händen, wie der britischen Militärregierung und der österreichischen Exekutive.

## Knittelfeld nochmals unter Beschuss

Eine weitere Gefahr bestand darin, dass aus Jugoslawien kommende SS-Truppen Knittelfeld angreifen könnten. So nahm das Freiheitskomitee gemeinsam mit den zwei britischen Offizieren Kontakt mit der im

*Angriff auf Eisenbahnanlage 1945. (Weishaupt Verlag, Beer, Karner: Der Krieg aus der Luft Kärnten Steiermark)*

Raum Leoben stehenden Roten Armee auf. Daraufhin wurde ein kleiner Verband von kleinen Panzern nach Knittelfeld beordert. In diesem Fall kam es zu keinerlei Kampfhandlungen mehr. Trotz der Kapitulation mit Wirksamkeit 8. Mai 1945, 23.01 Uhr, wurde Knittelfeld am 9. Mai nochmals militärisch attackiert. Der Gemeindebau in der Kärntner Straße wurde wegen ausgehängter rot-weiß-roter Fahnen aus einem vorbeifahrenden Fahrzeug der SS beschossen. Dabei wurden die zwei Freiheitskämpfer Karl Höfferer und Josef Salfellner getötet. Ebenfalls wurde Knittelfeld am 9. Mai noch von zwei deutschen Kampfflugzeugen mit Spreng- und Brandbomben beworfen und mit Bordwaffen beschossen. Dabei gab es in der Neustadt einige Verletzte und einen unbedeutenden Gebäudeschaden.

**Fortsetzung folgt!**

1

2

*1. Bahnhof nach Bombenangriff.*
*2. Heizhaus nach Bombenangriff.*

# Neu: Wir stellen Vereine vor

In Knittelfeld gibt es über 70 Vereine. Die Funktionäre und Mitglieder dieser Vereine leisten ehrenamtlich wertvolle Arbeit in den Bereichen Sport, Freizeit, Kultur, Bildung, Jugend und vieles mehr. Damit Sie die Vielfalt der Vereine kennenlernen, stellen wir in den kommenden Ausgaben je sechs Vereine vor. Wir kommen auch den, in den Workshops des Stadtentwicklungsprozesses „Knittelfeld! Gestalten wir Zukunft" geäußerten Wünschen, die Vereine zu publizieren, erneut nach. Sie finden die Vereinsvorstellung auch auf www.knittelfeld.at/vereine

## Alpenverein Knittelfeld

Mit mehr als 1000 Mitgliedern erfreut sich der Alpenverein Knittelfeld regen Zuspruchs. Zweck des Vereins ist es, das Bergsteigen, alpine Sportarten und das Wandern zu fördern und zu pflegen. Das in Eigenverantwortung seiner Mitglieder – die Schönheit und Ursprünglichkeit der Bergwelt zu erhalten, die Kenntnisse über die Gebirge und ihre Umwelt zu erweitern und zu verbreiten und dadurch auch die Liebe zur Heimat zu pflegen sowie Wissenschaft und Forschung in diesem Bereich zu fördern. Für alle Bergsportbegeisterten und jene die es noch werden möchten, bieten wir zahlreiche Kurse sowie Führungstouren. Genauere Informationen finden Sie auf unserer Homepage und in der Geschäftsstelle. Probieren Sie es doch einfach einmal aus!

*Mit dem Alpenverein die Schönheit der heimischen Bergwelt erleben.*

**Kontakt:**

Schützengasse 3, 8720 Knittelfeld
Tel.: 03512/83040
E-Mail: knittelfeld@sektion.alpenverein.at
Web: www.alpenverein.at/knittelfeld

**Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:**
jeden Freitag 18.00 – 20.00 Uhr
Gegründet: 1921

## ATUS Knittelfeld-Tennis

Der ATUS Knittelfeld-Tennis wurde 1946 gegründet. Er gehört zu den ersten Vereinen des Murtals und des steirischen Tennisverbandes.
Wir fördern den Tennissport und setzen uns vor allem für die Betreuung der Jugend ein. Neben den sozialen Aspekten ist es wichtig, dass unsere talentierte Jugend leistungsorientiert gefördert wird, damit wir die bestmöglichen Grundlagen für eine problemlose Integration in die erste Mannschaft setzen. Die Jugend-Nachwuchsförderung des ATUS Knittelfeld-Tennis ist die ideale Plattform für unsere Partner. Unser Vereinskonzept basiert auf dem Prinzip von Leistung und Gegenleistung.
Alle Mitglieder fühlen sich beim ATUS Knittelfeld-Tennis wohl und können sich entsprechend mit dem Verein identifizieren. Wir fördern aus diesem Grunde das Vereinsleben mit mannschaftsübergreifenden Aktivitäten. Finanziell sind wir unabhängig und unverschuldet. Der Verein verfügt über je zwei leistungsorientierte Damenmannschaften (35+, 55+) und Herrenmannschaften (45+ und 60+). Bei den restlichen Teams betreiben wir einen Mix aus Plausch und Ausbildung.
Unsere Tennisanlage besteht aus acht bestens gepflegten Sandplätzen im Knittelfelder Sportstadion, Langweg 157. Das Tennis-Klubhaus ist mit großzügigen Sanitär- und Umkleideanlagen ausgestattet, auch eine gute Bewirtung fehlt nicht.

**Aktivitäten:**
Neben dem normalen Meisterschaftsbetrieb (Mai/Juli) organisieren wir folgende Events:
**Eröffnungsturnier** (Spiel & Fun), 25. April oder 1. Mai
**Styrian Junior Circuit**, 14. – 17. Mai
**Steiermark Sen. Trophy**, 4. – 7. Juni
**Ehrgeizler-Turnier** (ca. 35 Teilnehmer), Mai/Juli/August
**Sommercamp für Kinder**, Juli/August
**Vergleichsspiele mit div. Vereinen** im August
**Wandertag, Vereinsmeisterschaft**, September
**Saison-Abschluss-Turnier**, Oktober

**Kontakt:**

ATUS Knittelfeld – Sektion Tennis
Langweg 157, 8720 Knittelfeld
Tel.: 0680/1321468
E-Mail: office@atusknittelfeld-tennis.at
Web: www.atusknittelfeld-tennis.at
Kontaktperson: Bernhard Hoffmann, Tel.: 0650/8203822

**Dachverband:** ASKÖ Steiermark
**Mitglieder:** 86, davon 60 % Männer, 40 % Frauen, 12 Kinder und Jugendliche bis 20 Jahre.

# MGVfRAU – Chorsingen als gemeinsames Erlebnis!

Gemeinsam singen, lachen und schöne Momente erleben, das beschreibt am Besten, was den MGVfRAU ausmacht. Eine verbundene und unkomplizierte Gemeinschaft mit einer Leidenschaft fürs Singen. Die Chorgeschichte beginnt bereits 1860 mit der Gründung des Männerchores, 1955 wurde der 1. Knittelfelder Frauenchor aus der Taufe gehoben. Seit 2013 sind beide Chöre im MGVfRAU vereint. Eine bunte Mischung aus traditionellen und heimatverbunden Liedern, Welthits und Schlagern aber auch Kirchenmusik und Klassik sind Antrieb für regelmäßige Probenbesuche und lassen nie Eintönigkeit aufkommen. Einmalig ist sicher das Zusammenspiel mit der Live-Band „New Voices“ beim alljährlichen Herbstkonzert. Unter der Leitung von Walter Bischof sorgen zahlreiche Soloeinlagen aus Volksliedern und Welthits für einen schwungvollen Liederabend. Stimmungsvoll endet das Chorjahr beim traditionellen Weihnachtskonzert, das bereits zum 30. Mal in der Friedhofskirche für Adventstimmung gesorgt hat. Übers Jahr tragen gemeinsame Aktivitäten wie Ausflüge oder Chor-Wochenenden maßgeblich zur Stärkung der Gemeinschaft bei. Wer diese Musikbegeisterung teilen möchte, ist herzlich willkommen.

*Die Mitglieder des Männergesangvereins 1860 und des Frauenchors Knittelfeld-MGVfRAU.*

**Männergesangverein 1860 und Frauenchor Knittelfeld-MGVfRAU**

Gemischter Chor
Schützengasse 4, 8720 Knittelfeld
Tel.: 0676/73 69 930
E-Mail: mgv-knittelfeld@aon.at
Web: mgv-knittelfeld.at
facebook.com/mgvfrau

# Volkskunstgilde Knittelfeld

## Wir beschäftigen uns mit Kunst, die das Volk macht

„Kunst, die das Volk macht“, heißt also unser Motto, ganz nach unserem Vereinszweck. Denn wir wollen die künstlerische Begabung unserer Mitglieder auf allen Gebieten fördern und weite Kreise der Bevölkerung zu einem größeren Kunstverständnis führen.

*Mitglieder der Volkskunstgilde Knittelfeld beim Linoldruckworkshop.*

Detailverliebt, impulsiv, kräftig, fein, ausgebildet, autodidaktisch, handwerklich, langsam, schnell, schwarz, weiß, bunt... Egal wie oder warum jemand seine Kunst ausübt, was bei uns zählt, ist die Wertschätzung dem Menschen gegenüber. Denn Unterschiede sind so wichtig wie Komplementärfarben im Malkasten! Ein herzlicher Umgang im Verein, damit alle ihre Individualität leben können und mit Freude bei der Sache sind, ist uns ebenso wichtig.
Wir sehen uns regelmäßig zum Aktzeichnen oder beim Maler- und Zeichnertreff. Workshops und Seminare, geleitet von erfahrenen Vereinsmitgliedern oder anerkannten Künstler/innen, und unsere Ausflüge im In- und Ausland sind die Highlights unseres Kreativ-Jahres. Gemeinsam wählen wir ein Halbjahresthema, mit dem sich unsere Mitglieder künstlerisch beschäftigen. Es ist dabei immer wieder erstaunlich, wie unterschiedlich die Menschen und die Zugänge zum jeweiligen Thema sind. Bei allen Aktivitäten sind auch Gäste willkommen. Den Spaß und die Freude am gemeinsamen kreativen Gestalten sehen wir als Motor für tolle Werke und als Erfolgsrezept für viele Jahrzehnte Volkskunstgilde Knittelfeld.

**Kontakt:**

Volkskunstgilde Knittelfeld
Obmann Günter Weber
Stadionstraße 27
8750 Judenburg
Tel.: 0664/3264655
E-Mail: info@volkskunstgilde.at
Web: www.volkskunstgilde.at

# KOBV, der Behindertenverband Knittelfeld

Der KOBV, der Behindertenverband Knittelfeld, besteht seit 1919, und sieht seine Aufgaben darin, Menschen mit Behinderungen und Erkrankungen zu helfen.

Die Hauptaufgaben sind:

- Erholungsaufenthalte und Fürsorge.
- Eingaben bei der Sozialministeriumservicestelle und der Bundesberufungskommission.
- Beratung und Hilfe für unsere Mitglieder in allen Rechtsbereichen, vor allem Sozialrecht.
- Vertretung vor dem Landes-Sozialgericht und BVWG.
- Wir helfen bei Pflegegeldanträgen oder Invaliditäts-, Erwerbsunfähigkeits-, Berufsunfähigkeitspension-Rehageld sowie bei Anträgen auf Ausstellung eines Behindertenpasses und möglicher Zusätze bei der Sozial-ministeriumservicestelle.
- Unsere Mitglieder können kostengünstig in unseren Vertragshotels Urlaub machen, wie im Schloß Sommerau am Fuße des Semmering mit großem Hallenbad und Sauna. Oder in Bad Radkersburg und Bad Gleichenberg als Thermenurlaub. Ferner Urlaub am Meer auf der Insel Krk in Punat.
- Anträge auf Gewährung der Witwenversorgung.
- Finanzelle Unterstützung der Mitglieder bei außergewöhnlichen Belastungen.
- Information der Mitglieder über Neuerungen im Sozialrecht und über das Verbandsgeschehen in der KOBV-Zeitung, die 3mal jährlich erscheint.

Unser Ziel ist es, für alle Leute ein Ansprechpartner zu sein. Ob chronisch Kranke oder Leiden, die durch einseitige Belastung am Arbeitsplatz entstehen, ob Kind oder Senioren, unser Motto ist **„Wir helfen"!**

*Obfrau Anita Gerhard.*

**Kontakt:**

KOBV,
der Behindertenverband
Obfrau Anita Gerhard
Kärntner Straße 14
8720 Knittelfeld
Tel.: 0650/4216350
E-Mail: kobv-knd@gmx.at
Web: www.kobv-knittelfeld.at
Öffnungszeiten: Ersten und dritten Dienstag im Monat, 13.00 – 16.30 Uhr und nach tel. Vereinbarung.

# ASKÖ Flugsportgruppe „Oberes Murtal"

Ziele und Aktivitäten des Vereins:
Das Hauptziel des Vereins ist es, den Mitgliedern die Ausübung des Flugsports kostengünstig und damit leistbar zu ermöglichen. Der Verein besitzt zwei 2-sitzige Motorflugzeuge – eine Katana DV20 und eine WT 9 LSA, ein Flugzeug der neuesten Generation mit digitalen Monitoren, Autopilot und aktivem Rettungssystem, das heißt im Notfall gibt es einen Rettungsfallschirm für das ganze Flugzeug.

Wir sind Mitbenützer des Militärflugplatzes Hinterstoisser in Zeltweg und haben daher die Möglichkeit, das Fliegen nahe und ganzjährig zu betreiben. Durch vereinsübergreifende Flugzeugnutzung stehen uns auch weitere zwei- und viersitzige Flugzeuge zur Verfügung.

Weitere Ziele sind:
- Ausbildung und fortlaufende Schulung der Piloten.
- Treffen im Freundeskreis Gleichgesinnter.
- „Flugwandern" in Europa (Venedig ist in etwa 1,15 Stunden erreichbar).

**Kontakt:**

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Vereinsleitung:
E-Mail: fliegen@flugsport-oberesmurtal.at
Web: www.flugsport-oberesmurtal.at

Erleben Sie das Fluggefühl im Cockpit eines unserer Flugzeuge live. Schnupperflüge werden angeboten.

*Die Welt von oben sehen.*

# Lebensmittel im Abfall

*Können wir uns das mit ruhigem Gewissen ansehen?*

Auch heuer landeten nach Weihnachten unzählige Lebensmittel, zum Teil noch originalverpackt, in der Restabfalltonne. Doch nicht nur nach Feiertagen, tagtäglich werfen wir Lebensmittel achtlos in den Abfall.

Das ist in Hinblick auf die hungernden Menschen in vielen Teilen der Welt eine wahnsinnige Verschwendung. Essen im Abfall bedeutet Wegwerfen von Rohstoffen, aber auch von Geld.

Pro Jahr befördern die Österreicherinnen und Österreicher im Schnitt Lebensmittel im Wert von rund 1,1 Milliarden Euro in den Abfall, das sind pro Kopf zwischen 300 und 400 Euro.

Die Gründe für Lebensmittelabfälle sind vielfältig und beginnen schon am Anfang der Produktion. Lebensmittel, die nicht den geforderten „Qualitätseigenschaften" entsprechen oder deren Ernte sich nicht rechnet, werden einfach auf dem Feld zurückgelassen. Auch Überproduktion, Fehlplanung sowie Fehler in der Weiterverarbeitung verursachen Lebensmittelabfälle. Volle Regale bis Ladenschluss, Beschädigung von verderblichen Lebensmitteln, Ablauf von Mindesthaltbarkeits- und Verbrauchsdatum, Überbestände, falsche Lagerung oder Transportschäden, all das führt zu immensen Abfällen von Seiten des Handels. Und letztendlich sind wir als private Haushalte Verursacher.

**Gründe dafür sind:**

- Mangelnde Wertschätzung von Lebensmitteln, da vieles billig und jederzeit verfügbar ist.
- Fehlplanung beim Einkauf bzw. Fehleinkäufe und fehlender Überblick über unsere Vorräte.
- Falsche Lagerung.
- Ablauf des Mindesthaltbarkeitsdatums.

Hier soll nochmal der Unterschied zwischen Verbrauchsdatum und Mindesthaltbarkeitsdatum erklärt werden:

- **Verbrauchsdatum**: besagt, bis wann ein Produkt, meist leicht Verderbliches wie Fisch oder Fleisch, verbraucht werden muss, da sonst die Qualität nicht mehr gegeben ist, bzw. Gesundheitsschäden drohen.
- **Mindesthaltbarkeitsdatum**: besagt, bis wann ein Produkt mindestens haltbar ist. Die meisten Lebensmittel wie Reis oder Nudeln sind oft weit länger haltbar. Selbst Milchprodukte und vieles andere kann ohne Bedenken nach Ablauf des Mindesthaltbarkeitsdatums verzehrt werden, sofern sie richtig gelagert und vor dem Genuss auf Geruch und Geschmack kontrolliert wurden.

**Ein paar Tipps zur Vermeidung von Lebensmittelabfällen:**

- Nur einkaufen, was auch wirklich gegessen oder verkocht wird.
- Lockangeboten z. B. drei zum Preis von zwei widerstehen, wenn die Produkte nicht rechtzeitig aufgebraucht werden können.
- Nicht hungrig einkaufen gehen, da sonst mehr als nötig gekauft wird.
- Zuviel gekochte Speisen auf Vorrat einfrieren.
- Reste kreativ verkochen (im Internet finden sich viele Rezepte und unter www.bmlfuw.gv.at/publikationen/lebensmittel.html, dort kann man ein tolles Restlrezeptbuch bestellen).

**Zahlen und Fakten:**

- Am häufigsten entsorgt werden Brot, Süß- und Backwaren (28%), gefolgt von Obst und Gemüse (27%), Eiern und Milchprodukten (12%) sowie schließlich Fleisch, Wurstwaren und Fisch (11%).
- Ein österreichischer Supermarkt wirft pro Tag mindestens 45 kg Lebensmittel weg.
- In der EU landen rund 90 Mio. Tonnen Lebensmittel pro Jahr im Abfall.
- Lebensmittelabfälle produzieren 15% des weltweiten Ausstoßes an klimaschädlichem Methangas.
- Um 1 kg Fleisch herzustellen, werden 16 kg pflanzliche Nahrung und bis zu 20.000 l Wasser benötigt.
- Von 1 kg Fleisch werden 2 bis 4 Personen satt, von 16 kg Kartoffeln rund 80.
- 90% der weltweiten Soja- und die Hälfte der Getreideproduktion werden zur Fütterung von Nutztieren verwendet.

# Der „Große Steirische Frühjahrsputz“ – Mitmachen und gewinnen!

Aufgrund des großen Zuspruchs und der regen Teilnahme seitens der Bevölkerung, kommt es heuer wieder zum „Großen Steirischen Frühjahrsputz“.

In enger Zusammenarbeit mit den Gemeinden und dem Abfallwirtschaftsverband Knittelfeld sowie mit Unterstützung durch Schulen und Vereine (Berg- und Naturwacht, Freiwilligen Feuerwehren, Tourismusverbände u. a. m.), soll eine breit getragene Mobilisierung zur Säuberung unserer schönen Steiermark stattfinden. Der „Große Steirische Frühjahrsputz“ wird bereits zum 8. Mal als Kampagne zur Bewusstseinsbildung zur Bekämpfung des „Litterings“ (Zurücklassen von Abfällen auf Straßen, Plätzen, Parkanlagen, Wanderwegen usw.) vom Land Steiermark durchgeführt. Wesentliche Zielsetzung ist es unter anderem, darauf aufmerksam zu machen, dass nach dem achtlosen Wegwerfen von Abfällen wie Flaschen, Dosen, Zeitungen, Verpackungen, Zigarettenstummel, Kaugummi etc., eine Säuberung der Landschaft nur unter hohen Kosten durchgeführt werden kann.

Der Frühjahrsputz startet am 7. April und dauert bis 25. April, dem eigentlichen Aktionstag. Alle am Frühjahrsputz Mitwirkenden nehmen an einem großen Gewinnspiel teil. Einfach die Gewinnkarte, die Sie mit Ihrem Müllsammelsack erhalten, ausfüllen und bis spätestens 29. April in Ihrer Gemeinde oder im Büro des Abfallwirtschaftsverbandes abgeben! Die Sammelsäcke und nähere Informationen erhalten Sie im Bürgerbüro der Stadtgemeinde Knittelfeld oder unter www.saubere.steiermark.at.

**Feiertagsregelung der Müllabfuhr**

Für Montag, den 25. Mai (Pfingstmontag), erfolgt die Abfuhr am Freitag, den 22. Mai.

Raiffeisenbank Aichfeld

BODYMED®

- Gewichtsreduktion
- Leberfasten
- Ernährungsmedizinische Beratung

DAS BODYMED-ERNÄHRUNGSKONZEPT ÄRZTLICH BETREUT

Liebe Dein Leben www.bodymed.com

**Bodymed-Center Knittelfeld**
Ordination Dr. Nashat Kirbaa
Marktpassage 1
8724 Spielberg
Tel. 0 35 12 / 8 24 30
www.bodymed-knittelfeld.at

# 10 mögliche Gesundheitssparten zur Schaffung eines Gesundheitszentrums

Im Zentrum einer Neuausrichtung und Stärkung der Primärversorgung steht mehr als bisher das Prinzip des Netzwerkens. Nur dadurch wäre eine nachhaltige Entlastung der Spitalsambulanzen und Senkung der Spitalsaufenthalte zu erreichen. Wie könnte nun so ein neu zu schaffendes Gesundheitszentrum in einer Gemeinde aussehen?

Rund um das Kernteam eines Hausarztes mit Ordinationsassistenten und diplomierten Gesundheits- und Krankenpflegepersonal könnte ein zukünftiges Primärversorgungszentrum folgende Berufsgruppen beinhalten.

- Facharzt für Kinder- und Jugendheilkunde
- Psychotherapeuten
- Psychologen
- Hebammen
- Logopäden
- Mobile Dienste
- Physiotherapeuten
- Sozialarbeiter
- Diätologen

Daran angehängt gäbe es Primärversorgungspartner wie Apotheken, Fachärzte, Zahnärzte, Krankenanstalten, Bandagisten, Gemeinden, Pflegeeinrichtungen, Schulen, Sozialversicherungsträger, Telefon- und Webdienste und andere. Eine verbesserte vertraglich abgesicherte Koordination und Kooperation zwischen den Gesundheitsberufen wäre sinnvoll. Damit wäre auch eine optimale Gesundheitsversorgung der Bevölkerung gewährleistet. Knittelfeld könnte mit der Schaffung eines Gesundheitszentrums einen Meilenstein in der Gesundheitsversorgung der Bevölkerung setzen und sich so zu einer Gesundheits- und Wohlfühlstadt entwickeln!

## Diabetiker-SHG Knittelfeld-Spielberg

# Termine

Vortragssaal des Pfarrheimes Knittelfeld, Kirchengasse 7, jeweils um 18.30 Uhr

31. März: Wirbel für Wirbel – Wissenswertes rund um die Wirbelsäule
Referentin: Michaela Berger, Physiotherapeutin, BSc, Rehab-Zentrum Aflenz

28. April: Osteoporose – Knochen stärken mit Ernährung
Referentin: Karin Horn, MSc Diätologin

26. Mai: Durchblutungsstörungen – hier kann es eng werden
Referent: Univ. Doz. Dr. Gerhard Stark, Ärztl. Direktor, KH Elisabethinen, Graz

30. Juni: Das Herz – Risikofaktoren bei Diabetes
Referent: OA Dr. Norbert Kaufmann, FA für Kardiologie und Lungenkrankheiten, LKH West

Jeden Montag Nordic Walking – Mitmachen kann jeder, der Lust hat!

Teilnahme ist kostenlos

**Auskunft:** Margarethe Nagele 0664/4627221 oder Franz Hieden 0676/6448230

Änderungen vorbehalten!

Nächstes Treffen: 29. September

# Fit mit Qigong

Ende Jänner startete im Ortsteil Apfelberg ein Qigong-Erwachsenenkurs. In 10 Kursabenden lernen und üben die Teilnehmerinnen Körper, Geist und Seele in Einklang zu bringen. Den Kurs leitet Karlheinz Hirn. Regierungskommissär Gerald Schmid besuchte die Teilnehmerinnen und versicherte, dass Kurse auch weiterhin in Apfelberg fortgeführt werden.

Qigong ist heute eine weltweit anerkannte Form der Gesundheitspflege und der Therapie unabhängig von Weltanschauung und Religion. Die Erfahrung der Jahrhunderte langer Praxis in China hat gezeigt, dass die mit Aufmerksamkeit durchgeführten Bewegungen des Qigong ganzheitlich auf Körper, Geist und Seele wirken. Diese Entwicklung führt zu Vertrauen in das Leben, Willensstärke und Leistungsfähigkeit sowie zur Steigerung der Konzentration. Durch die Qigongpraxis werden auf sanfte Weise Blockaden gelöst, der Energiefluss (Qi = Lebensenergie) und die Selbstheilungskräfte angeregt. Qigong schult nicht nur die Atmung und den Geist, sondern auch die Koordination der Bewegung und das Gleichgewicht. Das überträgt sich gleichermaßen das auf die Gefühlsebene und führt zu einer Grundhaltung im Leben, die es uns ermöglicht, Ruhe, Humor und Gelassenheit zu finden.

Der nächste Kurs ist für Herbst (nach Schulbeginn) geplant. Sie werden rechtzeitig darüber informiert.

**Bestattung UNIVERSUM**

**Sabine RÖSSLER, Inhaberin**
**Johann KURZ, Bestatter**

**Frauengasse 18**
**8720 Knittelfeld**
**Tel.: 03512/48444**

www.bestattung-universum.at
info@bestattung-universum.at

## Tipps zur Fitness

### Norbert Berchtaler
### **IN**JOY Knittelfeld

Ich fühle mich richtig wohl in meiner Haut. **Nach dem Training geht's mir verdammt gut.** Gott sei Dank hab' ich meinen **inneren Schweinehund** überwunden. **Richtig gut geschwitzt.** Heute schon wieder mehr geschafft. **Ich spüre mich und alle meine Muskeln.** Ich bin auf dem Weg zu meiner Mitte. **Außer Atem aber glücklich.** Und jetzt Sonne tanken im Solarium. **Ich bewege mich viel leichter.** Ich bin entspannter und viel ausgeglichener.

**Die Gedanken vieler INJOY – Kunden**

**Der INJOY-Zirkel taugt mir voll.** Ich bin **so positiv** drauf. **Beim Radeln und Steppen kann ich so richtig abschalten.** Muskeltraining ist für mich eine tolle Erfahrung. **Ich mache Fortschritte.** Ich freu' mich schon aufs nächste Training. **Ich bin auch mental viel besser drauf.** Meine Familie spürt das auch. **Morgen seh'n wir uns wieder im Studio.**
Ich habe meinen **Blutdruck** endlich unter **Kontrolle**. Bin **überglücklich**, dass ich mich für **INJOY** entschieden habe.

**Und wie denken Sie?**
**Haben Sie überhaupt noch genügend Muskulatur, um Fett zu verbrennen sowie Ihre Wirbelsäule und Gelenke zu stützen und zu stabilisieren?**

**Wenn nein,** dann sollten Sie gleich zum Telefonhörer greifen und einen **kostenlosen Beratungstermin inkl. Körpersubstanzanalyse** im **IN**JOY Knittelfeld, Tel. 03512/44910 vereinbaren!

PR ANZEIGE

# Herzliche Glückwünsche

# Wir gratulieren …

## … zum Geburtstag 75, 80, 85, 90, 95 und 100 Jahre

Adolf Furch, 75

Georg Furch, 75

Otto Gruber, 75

Anneliese Madile, 75

Hilde Musenbichler, 75

Brunhilde Neufellner (r.), 75

Hermine Steinegger, 75

Friedoline Wedenig, 75

Max Blattnig, 75

Aloisia Felser, 75

Albert Egger, 75

Thusnelda Edlinger, 75

Ingrid Jeitler, 75

Erika Schmied (l.), 75

Herta Künstner, 75

Editha Dornik, 80

Elisabeth Martschini, 80

Adelheid Galler, 80

Katharina Gruber, 80

Maria Maresch (r.), 80

Dorothea Nowotni, 80

Maria Schüttenkopf, 80

Eugenia Stohl, 80

Heliodor Sucher, 80

Ernst Schlager, 80

Josefine Rainer, 80

Arthur Beingrübel, 85

Johanna Fucik, 85

Hermine Habacher, 85

Severin Schobegger, 85

Christine Schober, 85

Elsa Krenn, 85

Johann Bauer, 85

Hildegard Leixner, 85

Franz Fraß, 85

Josefine Kögler, 85

Irmgard Kozmut, 90

Herbert Oberleitner, 90

Maria Mayer,90

Eveline Oitzinger, 95

Juliane Lackner, 100

Maria Brandl, 102

## … zur Goldenen Hochzeit

Sieglinde und Josef Puster

Renate und Bernhard Gruber

# Senioren-Jahresabschlussfeier

Wie jedes Jahr fand kurz vor Weihnachten im Kulturhaus die Jahresabschlussfeier für Seniorinnen und Senioren statt. Das Referat Bürgerservice-Soziales lud alle Knittelfelder/innen über 60 zu einem heiterbesinnlichen Nachmittag mit Musik, Geschichten und Bewirtung ein. Gerald Schmid und die damalige Sozialreferentin GR[in] Edith Pirker begrüßten die Gäste. Rudolf Leitenmüller führte durchs Programm und gab weihnachtliche Kurzgeschichten sowie Gedichte zum Besten. Die „Liedesfreiheit", das „Bläser Quartett" sowie „Ri-Du-Ri" sorgten für musikalischen Genuss. Zum Abschluss gab es für Damen und Herren ein kleines Präsent in Form eines Miniweihnachtssterns.

*Die Gäste bekamen Getränke und Kekse.*

*Der große Saal im Kulturhaus war voll besetzt.*

*Edith Pirker begrüßte die Gäste, Rudolf Leitenmüller führte durchs Programm.*

*Das „Bläser Quartett".*

*Die Gruppe „Ri-Du-Ri".*

*Miniweihnachtssterne für die Damen.*

*Die damaligen Gemeinderätinnen Barbara Großschädl, Edith Pirker und Regina Biela.*

*Guido Zeilinger überreicht ein blühendes Präsent.*

*Die „Liedesfreiheit".*

## Neue Broschüre für Seniorinnen und Senioren

# „Lebens-Zeit“ – Älter werden in Knittelfeld

Die Gruppe der Generation 60+ wird immer größer und auch aktiver. Dennoch braucht man manchmal Hilfe und Rat. Aus diesem Grund hat die Stadtgemeinde Knittelfeld als Service eine neue Broschüre mit zahlreichen Informationen rund ums Älter werden erstellt.
Die Idee wurde 2014 von der damaligen Sozialreferentin Edith Pirker geboren. Der Seniorenratgeber ist eine Orientierungshilfe und Informationsquelle für ältere Menschen sowie deren Angehörige. Themen wie Wohnen, Betreuung und Pflege, Gesundheit, Sportmöglichkeiten und Freizeitangebote, Hilfe im Trauerfall, Dienstleistungsangebote oder Essen auf Rädern sind ebenso angeführt, wie hilfreiche Adressen und Kontakte von Unternehmen, Ärzten, Organisationen, Ämtern und Behörden.

*Die kostenlose Broschüre enthält zahlreiche Informationen rund ums Älter werden.*

Die Seniorenbroschüre liegt im Bürgerbüro des Rathauses Knittelfeld, in der Bürgerservicestelle Apfelberg, ebenso bei Ärzten und Seniorenorganisationen kostenlos auf. Sie ist auch auf der Knittelfelder Homepage unter www.knittelfeld.at/Lebensbereiche/Familie und Generationen/Senioren abrufbar. Lassen Sie den Ratgeber zum Begleiter Ihrer „Lebens-Zeit“ werden.

### Termine

Tanzkaffee für Junggebliebene

Dienstag, 10. März
Dienstag, 28. April
Dienstag, 26. Mai

Jeweils 16 Uhr im Weißen Saal, Kulturhaus Knittelfeld

### Seniorenclub der Pfarre Knittelfeld

**Termine März – Juli**

jeweils Mittwoch, 14.30 Uhr, Pfarrheim, Kirchengasse 7
4. und 18. März, 8. und 22. April, 6. und 20. Mai, 3. und 17. Juni, 1. Juli
Es gibt Kaffee und Kuchen, es wird geplaudert oder gespielt, es gibt Vorträge oder Reiseberichte, Andachten oder Feiern.

UITZ MÜHLE

130 Jahre
Erfolg
durch Qualität

DER Partner für Qualitätsmehle und Futtermittel **seit 1885**

Uitz-Mühle Ges.m.b.H.
Weyerngasse 125, A-8720 Knittelfeld
Tel: 03512-82686-0 www.uitz-muehle.at

# Hineinspaziert ins Kulturhaus

## Programm März bis Juni 2015

**Mittwoch, 4. März, 19.30 Uhr**

### Zu Fuß über die Alpen – Vom Bodensee zum Gardasee

Vortrag von Verena & Andreas Jeitler

Mitten durch das Herz der Alpen, vorbei an spektakulären Berglandschaften wanderten die beiden Fotografen Verena & Andreas Jeitler vom Bodensee in Vorarlberg bis zum Gardasee in Italien.

**Donnerstag, 5. März, 19.30 Uhr**

### Kabarett mit Thomas Stipsits & Manuel Rubey und ihrem Kabarettprogramm „Triest“

Im Hafen von Triest sticht der Luxusdampfer „Bloody Mary“ Richtung Tunesien in See. Neben den gewöhnlichen Passagieren befindet sich auch ein Filmteam des ORF an Bord. Mit dem Vorhaben, den Zweiteiler „Die letzten Sonnenstrahlen des Glücks“, mit Christiane Hörbiger, Harald Krassnitzer und Manuel Rubey zu drehen.

**Mittwoch, 11. März, 19.30 Uhr**

### e nine o four

DIE österreichische a-cappella-Formation

Vier unverwechselbare, aber wandlungsfähige Stimmen, die zu einem harmonischen Ganzen verschmelzen, intensive Songs nach unverwechselbaren Maßstäben arrangiert und berührend interpretiert. Eine glanzvolle und dennoch natürliche Atmosphäre, der man sich nicht entziehen kann – das alles bietet die Musik des österreichischen Vokalquartetts „e nine o four“.

**Freitag, 13. März, 19.30 Uhr**

### Bergfilmfestival 2015

**Dienstag, 17. März, 19.30 Uhr**

### „Tränen lachen“ mit Edi Jäger & Anita Köchl

Geniale Komik von Karl Valentin und Liesl Karlstadt
8. Wunschabo-Veranstaltung

Highlights aus der skurrilen Welt der legendären Jahrhundertkomiker Valentin & Karlstadt voller Slapstick, Wortwitz, aberwitziger Gestik und Mimik, Situationskomik und Kultszenen wie dem unvergleichlichen „Buchbinder Wanninger“.

**Freitag, 20. März, 20.00 Uhr**

### Andreas Fulterer & Band – live in concert

Seine Alben und Singles gehören zum Besten, was in der deutschen Schlagerszene zu hören ist. Nun ist der sympathische Künstler mit seiner Top-Band wieder in Knittelfeld zu Gast.

**Dienstag, 24. März, 15.00 Uhr**

### Rumpelstilzchen

theater mimikri

Ein Theatermärchen mit Goldrauschmusik und Feuertanz für Menschen ab 5 Jahre nach den Brüdern Grimm. Komödiantisches Schauspiel, pralle Kostüme, pfiffige Masken, Musik und Lieder: ein feuriges Märchenerlebnis für die ganze Familie!

**Donnerstag, 16. April, 19.30 Uhr**

### Peru – Ein ultimatives Motorradabenteuer in den Anden

Reisefilm von Albert Koch

Drei Welten in einem Land. Costa, Sierra und Selva – die drei großen Naturräume Perus könnten gegensätzlicher nicht sein. Der Motorradabenteurer Ali Koch hat dies alles auf Foto- und Filmaufnahmen festgehalten und zu Hause einen professionellen Reisefilm hergestellt.

**Dienstag, 21. April, 19.30 Uhr**

### Großes sinfonisches Chor-Orchesterkonzert

Programm: W.A. Mozart: Ouvertüre „Die Zauberflöte“ KV 620; F. Mendelssohn Bartholdy: Ouvertüre „Die Hebriden“ Op. 26; F. Chopin: „Krakowiak“, Großes Konzert-Rondo für Klavier und Orchester; F. Mendellsohn-Bartholdy: Psalm Op42 „Wie der Hirsch schreit“;

Mitwirkende: Kammerorchester Accento Knittelfeld (Konzertmeisterin: Lore Schrettner), Projektchor Murtal, Chorforum Gleisdorf, Solisten: Gabriel Meloni – Klavier (14 Jahre), Dirigent: Franz Jochum

**Mittwoch, 22. April, 19.30 Uhr**

## Isabella Woldrich mit dem Kabarettprogramm „Artgerechte Frauenhaltung“

Mit ihrem Kabarett „Artgerechte Frauenhaltung“ begibt sich Isabella Woldrich erneut ins Beziehungsgehege und erklärt was sich in den letzten Jahrzehnten verändert hat. Die Frau von heute ist gebildet, finanziell unabhängig und anspruchsvoll. Männer haben alle Hände voll zu tun, um im Geschlechterkampf überleben zu können. Doch trotz aller Veränderungen gelten viele ungeschriebene Gesetze zwischen Männchen und Weibchen noch heute.

**Samstag, 25. April**

## Konzert mit der Stadtkapelle Knittelfeld

**Dienstag, 5. Mai, 19.30 Uhr**

## „Ärger-Therapie“ – Die „Ermi-Oma“

Mit ihrem neuen Kabarettprogramm:

Ein Eigenverantwortungsgefühlförderungsprogramm

Wie war das eigentlich, als die Ermi-Oma noch zuhause gewohnt hat?

**Mittwoch, 6. Mai, 19.30 Uhr**

## Mur-Meer, meine Reise über die Alpen

Diavortrag von Jörg Dulsky

**Donnerstag, 7. Mai, 19.30 Uhr**

## Jubilee String Quartett

9. Wunschabo-Veranstaltung

Das Streichquartett wurde im Jahre 2006 an der „Royal Academy of Music“ in London gegründet und hat seitdem große internationale Wettbewerbserfolge erzielt. Das Jubilee String Quartett zählt heute weltweit zu den besten Nachwuchsquartetten. Am Programm stehen Werke von Mozart, Janácek und Mendelssohn-Bartholdy. Klassik vom Feinsten ist garantiert!

**Samstag, 9. Mai, 20.00 Uhr**

## Muttertagsliederabend der Kärntner-Sänger-Knittelfeld

**Dienstag, 12. Mai, 10.00 und 15.00 Uhr**

## Das Kroko Dicke Dil

Theater für Kinder ab 4 Jahren

Text: Heinz R. Unger – Theater Trittbrettl

Das Theater steht bereit, der Musiker hat seine Instrumente gestimmt... aber halt: da will jemand nicht auftreten! Wo bleibt das Krokodil? Und was macht ein Kasperl alleine – da kann er ja mit niemandem spielen!

**Montag, 18. Mai, 19.30 Uhr**

**Dienstag, 19. Mai, 10 Uhr**

## F. Zawrel – Erbbiologisch und sozial minderwertig

Abendvorstellung und Schülerveranstaltung

Figurentheater von Simon Meusburger & Nikolaus Habjan, basierend auf den Erzählungen von F. Zawrel.

Friedrich Zawrel wächst in den dreißiger Jahren des 20. Jahrhunderts in Wien unter schwierigsten Umständen auf. Die Familie wird bald als nicht mehr förderungswürdig eingestuft. Nach der Delogierung der Familie kommt Friedrich Zawrel zum ersten Mal in ein Heim. Nach mehreren Fluchten von seiner Pflegefamilie landet er schließlich in der Krankenanstalt Am Spiegelgrund, der zweitgrößten „Kinderfachabteilung“ des Deutschen Reiches, in der kranke, behinderte und vermeintlich erblich belastete Kinder und Jugendliche behandelt wurden und etwa 700 bis 800 Euthanasiemorde an Kindern stattgefunden haben. Der Anstaltsarzt Dr. Gross stuft Zawrel in einem Gutachten als „erbbiologisch und sozial minderwertig“ ein und foltert und quält ihn mit zahlreichen „medizinischen“ Versuchen. Friedrich Zawrel kann mithilfe einer Krankenschwester aus der Anstalt fliehen. Viele Jahre später will es das Schicksal, dass sich der Folterer und sein Opfer noch einmal begegnen...

Diese Produktion erhielt den Nestroypreis 2012 in der Kategorie Beste Off-Produktion!

**Donnerstag, 21. Mai**

## Maisingen der Schulen

**Mittwoch, 27. Mai, 19.30 Uhr**

## Ziemlich beste Freunde

10. Wunschabo-Veranstaltung – Tournee-Theater Thespiskarren

Komödie nach dem Kinowelterfolg von Éric Toledano & Olivier Nakache

Der gleichnamige, weltweit mit allen wichtigen Filmpreisen ausgezeichnete Kino-Welterfolg um Freundschaft, Lebensmut und Liebe, der auf einer wahren Geschichte beruht ist nun auch im Kulturhaus zu sehen.

**Sonntag, 31. Mai**

## Musikschule Knittelfeld – Cellissimo

**Dienstag, 16. Juni**

## „Magic of music 2015“ – Musikschule Knittelfeld

**Freitag, 19. Juni**

## Ballettabend der Tanzschule Dietrich

**Dienstag, 30. Juni, 19.00 Uhr**

## Schlusskonzert der Musikschule Knittelfeld

# Jubiläum – 15 Jahre Nik P. in Knittelfeld

Seit 2000 ist Nik P. jährlich mit seiner Weihnachtsgala im Knittelfelder Kulturhaus zu Gast. Bereits zum 15. Mal begeisterte er im Dezember das Publikum mit seinen bekannten Schlagermelodien. Rund 800 Fans sorgten für traumhafte Stimmung. Nik P. begrüßte „seine" Knittelfelderinnen und Knittelfelder und betonte, dass er immer wieder gerne auf heimischen Boden zu Gast sei. Diesmal war es für die Fans ein besonderes Privileg, da der Star, so kurz nach der Geburt seines Sohnes, schon wieder auf der Bühne stand. Das Programm brachte altbewährte Hits und neue Songs. Aber auch für Nik P. gab es eine Überraschung. Gerald Schmid, die damalige Kulturreferentin Heidi Krainz-Papst und Kulturamtsleiter Hannes Ott bedankten sich bei ihm und überreichten als Ausdruck der Wertschätzung, Freundschaft und Anerkennung für die 15-jährige Treue eine Ehrenurkunde sowie eine Fotocollage mit Bildern aus den vergangenen Konzerten im Kulturhaus. Der Schlagerstar freute sich ganz besonders und fixierte gleich den Konzerttermin für dieses Jahr. Es ist der Samstag, der 5. Dezember. Kartenreservierungen werden bereits im Kulturamt Knittelfeld Tel.: 03512/86621 angenommen.

*Gerald Schmid überreichte die Urkunde.*

# Kreativität ist wieder gefragt!

*Zahlreiche kreative Sparten werden zu sehen sein.*

Die Kreative Stadt ist nun schon eine fixe Veranstaltung unserer Stadt. Heuer findet sie am Samstag, dem 30. Mai, von 9 bis 17 Uhr, statt. Die Theodor-Körner-Gasse verwandelt sich wieder zum Montmartre von Knittelfeld. Es ist wieder eine beeindruckende Schau der heimischen Künstlerinnen und Künstler, die u. a. Skulpturen, Malerei, Fotografie, Glaskunst und Schmuck präsentierten.

Informationen zur Kreativen Stadt erhalten Sie im Forum Rathaus, Tel.: 03512/83211-510 oder per Mail an bibliothek@knittelfeld.at. Wir freuen uns jetzt schon auf Ihren Besuch!

**Konzertfahrt:**

**Das einzige Österreich-Open Air!**

**David Garrett – „Classic Revolution"**

So., 28. Juni, Konzertbeginn: 20.30 Uhr im Schwarzl-Freizeitzentrum, Unterpremstätten/Graz

**Preiskategorien:**
**1. Kategorie:** nummerierter Sitzplatz-Sektor Rot: **EUR 100,00** (incl. Busfahrt Knittelfeld/Graz und retour).
**2. Kategorie:** nummerierter Sitzplatz-Sektor Blau: **EUR 90,00** (incl. Busfahrt Knittelfeld/Graz und retour).

**Abfahrt:** So., 28. Juni 2015 um 17 Uhr beim Schulzentrum/Franz-Leitner-Straße (Parkplätze vorhanden).
Unmittelbar nach Konzertende erfolgt die Heimfahrt nach Knittelfeld.
Der Pauschalpreis in der jeweiligen Höhe, ist direkt bei der Anmeldung im Kulturamt Knittelfeld zu bezahlen.
Weitere Infos: Kulturamt Knittelfeld, Gaaler Straße 4, Tel.: 03512/86621

# TAKE FIVE

Der Ferien(s)pass der Stadtbibliothek für alle unter 18 Jahren

**LESEN – HÖREN – SEHEN – SPIELEN um nur 6 Euro!**

Vom 27. März bis 7. April können insgesamt 5 Medien (CDs, MCs, Videos, DVDs, CD-ROMs oder Spiele) entlehnt und immer wieder umgetauscht werden. Die Verlängerung der Entlehnzeiten ist jedoch nicht möglich!

## MINI-MED-Studium im Kulturhaus

**Dienstag, 3. März, 19 Uhr**
**Gut sehen bis in hohe Alter!**
Was tun, wenn Sehverlust droht? Neue Möglichkeiten der Korrektur der Fehl- und Alterssichtigkeit
Vortragender: Priv.-Doz. Dr. Georg Mossböck
Universitäts-Augenklinik, Medizinische Universität Graz

**Dienstag, 31. März, 19 Uhr**
**Unser Immunsystem: Was es bewirkt, wie es arbeitet**
Wie werden Viren und Bakterien abgewehrt und Krankheiten verhindert?
Vortragender: Univ.- Prof. DDr. phil. et. med. univ. Egon Marth
Institut für Hygiene, Mikrobiologie und Umweltmedizin, Medizinische Universität Graz

**Dienstag, 12. Mai, 19 Uhr**
**Wechseljahre als Wohlfühljahre**
Körperliche und seelische Harmonie im Klimakterium
Vortragender: Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Urdl
Institut bei Hormonstörungen und Kinderwunsch, Graz

**Dienstag, 2. Juni, 19 Uhr**
**Rund um den Stoffwechsel**
Diabetes, Übergewicht, Cholesterin
Das Neueste zur häufigsten Ursache unserer Zivilisationskrankheiten
Vortragender: Assoz.-Prof. Priv.-Doz. Dr. Harald Sourij
Klinische Abteilung für Endokrinologie und Stoffwechsel, Univ.-Klinik für Innere Medizin, Medizinische Universität Graz

## Buchwelten

Tony Parsons

### Dein finsteres Herz

Sieben junge privilegierte Schüler der Privatschule Potter Field wurden vor zwanzig Jahre Freunde. Auf grausame Art sterben sie nun einer nach dem anderen und das beschäftigt Detective Constable Max Wolf. Der erfahrene Ermittler findet jedoch jede noch so kleine Spur des Killers, auch wenn sie noch so gut versteckt ist. Und mit jeder Leiche kommt er dem tatsächlichen Täter ein kleines Stück näher – und bringt damit auch alle um sich herum in tödliche Gefahr.

Francesco Madeo

### Hymne auf ein liederliches Leben

Mit Witz, Komik und Humor erzählt Madeo aus dem Leben seines Helden Vatta, einen Großvater, der mit seinem liederlichen Leben die ganze Familie beherrscht. Ein autobiographischer Entwicklungsroman.

Jim Davis

### Garfield

#### Ohne Bär verdaut sich's schwer

Für Garfield sind Diäten, Montage und Langeweile ein Problem, aber auch das Verhältnis zu seinem Besitzer Jon Arbuckle erweist sich immer wieder als Herausforderung. Seine zynischen Bemerkungen reißen die Leser immer wieder zu Lachsalven hin. Weltweit erfreut sich der Kater größter Beliebtheit.

## Ausstellungen

### Galerie im Forum Rathaus März bis April 2015

**Vereinigung bildender Künstler**
Noch bis 20. März zu besichtigen!

**Rosa Bordeaux**
24. März – 24. April
Vernissage: Dienstag, 24. März, um 19 Uhr

**Camera RAW**
28. April – 22. Mai
Vernissage: Dienstag, 28. April, um 19 Uhr

# U14-Team holte Mannschaftssieg

Einige U14-Athletinnen des ATUS ließen es sich nicht nehmen, bei den Steirischen Hallen-Mehrkampfmeisterschaften (Indoor-Trophy) in Schielleiten an den Start zu gehen. In einem Fünfkampf galt es, die Besten zu ermitteln. Für den Knittelfelder ATUS standen mit Christina Weinberger, Hannah Radlingmayr, Hannah Krawanja, Hannah Cifrain und Francesca Pietraru gleich fünf Murtalerinnen auf der Startliste. Noch vor dem ersten Bewerb gleich eine Hiobsbotschaft. Beim Aufwärmen erwischte es Francesca am Oberschenkel. Wegen einer Zerrung war kein Start möglich. Und so nahmen die restlichen vier ATUS-Athletinnen (Christina und die drei Hannahs) die 50m Hürden als ersten Bewerb, gemeinsam mit rund 25 weiteren Athletinnen, in Angriff. Hannah Radlingmayr als schnellste ATUS-Athletin erreichte in 8,54 sec. den 6. Platz. Hannah Krawanja lief 8,62 sec., Christina Weinberger 8,84 sec. und Hannah Cifrain 9,12 sec. Beim anschließenden Weitsprung freute sich Hannah Krawanja über 4,17 m, Christina Weinberger über 4,16 m, Hannah Radlingmayr über 4,07 m und auch Hannah Cifrain fehlten mit gesprungenen 3,98 m gerade 2 cm auf die 4m-Marke. Über 30 m „fliegend“ setzte sich wieder Hannah Radlingmayr als beste Knittelfelderin mit 3,98 sec. als Gesamtfünfte in Szene. Christina erreichte 4,09 sec., Hannah K. 4,19 sec. und Hannah C. 4,29 sec. Beim Kugelstoßen war Christina mit 8,11 m die Beste des Quartetts, knapp gefolgt von Hannah K. mit 8,09 m, Hannah R. mit 7,54 m und Hannah C. mit 5,73 m. Im abschließenden Hindernislauf konnte Hannah R. die zweitbeste Zeit schaffen. Auch die anderen drei Knittelfelder Mädels erreichten das Ziel im Vorderfeld.

In der Gesamtwertung konnten Hannah Radlingmayr über den 6. Platz mit 2983 Punkten, Hannah Krawanja über den 7. Platz mit 2944 Punkten, Christina Weinberger über Platz 8 mit 2940 Punkten und Hannah Cifrain über Platz 15 mit 2500 Punkten jubeln. Aufgrund der mannschaftlichen Ausgeglichenheit war die Überraschung in der Mannschaftswertung gelungen. Der ATUS Knittelfeld holte sich den Sieg vor Fit-Point-Running und dem ATG.

*Von links: Hannah Krawanja, Hannah Radlingmayr, Christina Weinberger und Hannah Cifrain.*

# Große Erfolge bei den Junior- und Seniorteams

Sowohl das Junior- als auch das Seniorteam des ATUS Knittelfeld Sektion Schwimmen freuen sich in der aktuellen Wintercupserie und bei den Meisterschaften über große Erfolge: „Teamwork bewirkt, dass ganz gewöhnliche Leute ganz ungewöhnliche Dinge erreichen!“ so das Motto: Sei dabei!

### Einladung zum Schnuppertraining

Während der Schulzeit dienstags oder donnerstags um 14.30 Uhr im Hallenbad Knittelfeld.

*Die erfolgreichen Mädchen und Jungs der Junior- und Seniorteams.*

**Schnuppertraining im Schwimmverein ATUS Knittelfeld**

Jeden Montag in der Schulzeit von 14.30 bis 15.20 Uhr; zeitgleich mit dem Knittelfelder ASKÖ Fit-Generationenschwimmen oder nach Vereinbarung (Hubert Fessl/0664-8787768).

# Stadt förderte Sport

13 Knittelfelder Sportvereine erhielten für ihre vorbildliche Jugendarbeit insgesamt 15.000 Euro. Der Betrag wurde in zwei Teilen im Vorjahr ausbezahlt. Für die Spitzensportförderung vergab die Stadtgemeinde rund 3000 Euro. Förderungswürdig sind jene talentierte junge Sportlerinnen und Sportler, die bereits national und international erfolgreich tätig waren. Beide Subventionen wurden von Gerald Schmid (zu diesem Zeitpunkt noch als Bürgermeister) im Beisein vom damals amtierenden Sportreferenten Dr. Heimo Korber überreicht. Schmid bedankte sich bei den Vereinsfunktionären für deren Engagement und würdigte die Leistungen der Nachwuchssportler/innen.

1

2

Fotos: Heinz Waldhuber

*1. 7.500 Euro für die Vertreter der Sportvereine, die sich besonders um die Nachwuchsarbeit kümmern.*
*2. Gerald Schmid überreichte im Beisein vom damaligen Sportreferenten Heimo Korber den jungen Spitzensportlern rund 3000 Euro.*

### Schwimmkurs-Termine

**Schwimmkurs in den Osterferien**
Mo., 30. März bis Do., 2. April

**Schwimmkurs zu Pfingsten**
Sa., 23 Mai bis Di., 26. Mai

Jeweils Einlass ab 9.00 Uhr, Kurszeit jeweils von 9.30 bis 11.00 Uhr; Kursbeitrag inkl. Eintritt (4 Kurstage): 50 Euro; Anmeldungen an der Badekasse im Hallenbad Knittelfeld, per Telefon 03512/82319, in der NMS Lindenallee oder per Mail an hubert.fessl@schule.at (Schwimmkursleiter) erbeten.

PAX
BESTATTUNG

PAX begleitet
Persönliche Betreuung, rund um die Uhr!

# Fis Masters-Weltcup ein toller Erfolg

Auf ein perfekt organisiertes Rennwochenende können der SC Gaal und der ESV Knittelfeld zurückblicken.

Die Fis Masters-Weltcuprennen gingen trotz nicht gerade berauschender Schneelage und schwieriger Witterungsbedingungen in der Gaal und auch in Kleinlobming reibungslos über die Bühne. Knapp 700 Starter/innen aus insgesamt 18 Nationen kämpften an drei Renntagen in den Disziplinen Super G, Slalom und Riesenslalom um Weltcuppunkte. Für das Aichfeld bedeutete das ca. 1000 Nächtigungen an diesem Wochenende. Auch die Lifte und die Gastronomie profitierten von diesem Event. Die beiden Vereine kooperierten perfekt und ernteten großes Lob von allen Teilnehmer/innen sowie auch vom Österreichischen Mastersreferenten Gerd Köhler. Ergebnisse und Fotos unter www.steirerski-masters.com.

Foto : Alois Kislik

*Die Organisationsleiter Christian Hatz und Gottfried Wolfsberger mit den Platzierten und Sponsoren.*

## Naturfreunde Knittelfeld

# 145 Kinder lernten Skifahren

Die Naturfreunde Knittelfeld veranstalteten wieder Ski- und Snowboardkurse für Anfänger und Fortgeschrittene. In nur vier Tagen erlernten die Kids von den geprüften Lehrwarten, Übungsleitern und Skilehrern die richtige Technik, um sicher den Hang zu bezwingen. Das Abschlussrennen und die Siegerehrung verfolgten rund 200 Zuseher/innen. Die Teilnehmer/innen freuten sich über Medaillen und Urkunden.

*Die Kids mit den Pistenprofis.*

## Rad Club

# Kinder- und Jugendprojekte

### Schulsicherheitspaket für die 4. bis zur 6. Schulstufe

**Freitag, 24. April** ab 8.00 Uhr, Sportzentrum

Unsere Kinder sind täglich, ob am Schulweg oder in der Freizeit mit ihren Rädern, der Gefahr von Unfällen ausgesetzt. Häufig sind sie mit der Technik ihres fahrbaren Untersatzes überfordert, oder ihr Fahrrad ist in keinen betriebssicheren Zustand. Vielleicht sind sie mit der Straßenverkehrsordnung noch nicht sattelfest oder haben einige Regeln schon wieder vergessen. Um diesem Manko vorzubeugen veranstaltet der Rad Club Knittelfeld in Zusammenarbeit mit der Exekutive und dem Fahrradfachhandel einen Tag rund ums Fahrrad.

### Infoveranstaltung Faszination Rennrad

**Freitag, 17. April**, Clubhaus (Langweg 155 b neben dem Stadion)

Alle radbegeisterten Kinder und Jugendliche ab dem zehnten Lebensjahr sowie deren Eltern sind herzlich eingeladen.

### Bewegungsoffensive für Kinder als Ferienprogramm

Von der Theorie bis hin zur Praxis:
**Termin wird noch bekanntgegeben.**
Wie muss mein Fahrrad für die Verkehrstauglichkeit im Straßenverkehr ausgerüstet sein? Welche und wie kann ich kleine Reparaturen an meinem Rad selbst durchführen? Wie verhalte ich mich als Radfahrer/in richtig im Straßenverkehr? Die Sicherheit und Beherrschung des Drahtesels wird anhand eines Parcours mit allen Fassetten, die im Alltag eines Radfahrers vorkommen, trainiert. Drei Tage Erlebnis pur.

### Radtouren für Alle

**2. Mai, 6. Juni, 4. Juli, 8. August, 5. September** und **3. Oktober**

Jeden ersten Samstag des Monats werden für alle Altersgruppen die sich gerne mit dem Rad bewegen und die schöne Landschaft genießen möchten, geführte Radtouren angeboten. Mitzubringen sind eigenes Rad und Helm.

# Ausnahmesportler „Mister Universum“

Regierungskommissär Gerald Schmid besuchte „Mister Universum“ Klaus „Serratus“ Drescher beim Training im Fitnessstudio LifeFit. Drescher nahm unter anderem Schulter, Brust und Bizeps in die Mangel und gab Schmid wertvolle Tipps fürs Training.

„Diesem Athleten beim Training über die Schulter zu schauen, ist schon etwas Besonderes. Seine Leistungen und Erfolge als Bodybuilder kann man nicht hoch genug schätzen. Er wird ja auch immer wieder mit Arnold Schwarzenegger verglichen“, so der Regierungskommissär über den in Knittelfeld lebenden Kärntner.

Und wahrlich, dessen Medaillen- und Titelsammlung kann sich sehen lassen. 2013 wurde er „Mister Universum“, voriges Jahr verpasste er bei der Weltmeisterschaft in Australien mit dem vierten Platz knapp das Stockerl. „Über 250 Starter stellten sich dem Bewerb, da ist auch ein vierter Platz schon ein schöner Erfolg“, meint Klaus Drescher. Der 27-jährige ist auch zweifacher internationaler österreichischer Meister, Vize-Europameister 2010 und Vize-Mister Universum 2011.

*Gerald Schmid und Klaus Drescher im Fitnessstudio.*

Drescher beeindruckt nicht nur mit Muskeln, seine schmale Taille, die athletisch-ästhetische Körperlinie sowie sein Auftreten bei den Präsentationen erinnern viele an den großen Meister Schwarzenegger. Neben dem Training und der richtigen Nährstoffzufuhr ist auch das Umfeld für den 105 Kilo schweren Sportler wichtig.

Mit Trainingspartner Walter Pranger, Lebensgefährtin Roxana, die bei der Zusammenstellung der Präsentationen mitwirkt, und dem sportlichen Partner Hannes Mitteregger, hat Drescher ein gutes Team im Hintergrund. „Die nächsten Ziele habe ich schon im Visier, aber jetzt freue ich mich einmal über meine bisherigen Erfolge“, so der Wahl-Knittelfelder, der unter anderem dreimal pro Woche im LifeFit trainiert.

# Termine zu Ostern

## Osterferien auf der Kinderfreundehube

**30. März bis 3. April**
Spaßgarantie mit Osterwerkstatt, Lagerfeuer, Wald entdecken, Disco u. v. m.
Anmeldung und Info:
Kinderzentrum Knittelfeld
Parkstraße 39, 8720 Knittelfeld
Tel.: 03512/75738
E-Mail: kinderzentrum.knittelfeld@utanet.at
Web: www.kinderzentrum.at

## Deko basteln

Bastle mit uns gemeinsam tolle Osterdekorationen für dein Zuhause.
**Dienstag, 31. März, 10.00 – ca. 12.00 Uhr**
Treffpunkt: zone4u - Jugendtreff (im Innenhof der Stadtgemeinde)
Anmeldung bis 27. März im Bürgerbüro!
Für Kinder ab 6 Jahren!
Kosten: 1,- Euro

## Frühlingsgeschichten

erzählt von Justine Sundl
**Mittwoch, 1. April, 16.00 – 17.00 Uhr**
Stadtbibliothek
Anmeldung bis 30. März im Bürgerbüro!
Eintritt: 1,- Euro

## Spielekette

Im Rathaus geht es bunt zu. Spannende Rätsel lösen, Abenteuer bestehen, Verstecke entdecken und das Rathaus erforschen auf den Spuren des Osterhasen.
**Donnerstag, 2. April, 9.00 – 11.30 Uhr**
Treffpunkt: little Knittel (Stadtgemeinde, 1. Stock)
Anmeldung bis 31. März im Bürgerbüro!
Für Kinder ab 6 Jahren!
Kosten: 2,- Euro

## Umwelttipp

UMWELTTIPPS FÜR KINDER

### Für kleine Wasserschützer!

**Bitte auch Mama und Papa weitersagen!**
Nutzt am besten überhaupt keine Chemikalien. Das gilt im Haushalt wie im Garten. Autowäsche und Ölwechsel bitte nur dort, wo eine sichere Entsorgung gewährleistet ist. Speiseöl kann Wasser verschmutzen. Entsorgt die Reste über die Altölsammelstelle. Den Kübel dazu kann man sich in unserem Bürgerbüro holen.
Beim Wäschewaschen beachtet einfach die Angaben auf den Verpackungen. Sparsam zu dosieren, heißt Schutz des Grundwassers und schont den Geldbeutel. Beachte: Ein weniger umweltbelastendes Mittel ist überdosiert genauso schädlich für die Umwelt, wie ein sparsam eingesetztes belastendes Mittel.

## Kinderflohmarkt am Hauptplatz

Samstag, 30. Mai, 8.00 – 12.00 Uhr
Gratis Standreservierung bis zum 22. Mai bei little Knittel unter der Tel. 0664/80047143.

# „Großer Ball der Kleinen“

Am Faschingssamstag veranstaltete die Stadtgemeinde in Kooperation mit den Kinderfreunden Knittelfeld den „Großen Ball der Kleinen“. Rund 1000 kleine und große Gäste besuchten den schönsten Faschingskinderball der Region im Kulturhaus.

Buntes Treiben im Kulturhaus.

Große und kleine Gäste waren maskiert.

Mitmachzirkus mit Clown „Jako“.

Das tolle Programm begeisterte.

Gardetanz der Faschingsgildekinder.

# Ab Mai: Abenteuerspielplatz im Schwimmbad

„Schiff Ahoi"! heißt es ab 1. Mai im Knittelfelder Schwimmbad. Im Auftrag von Gerald Schmid und der bis 31. Dezember 2014 zuständig gewesenen Referentin GR[in] Regina Biela, beschäftigte sich das Büro Kinder, Jugend und Familie mit Maßnahmen zur Attraktivierung des Schwimmbades für Familien.

Die neue Spielarena, die auf knapp 300 m² gebaut wird, soll an der Stirnseite des Hallenbades neben dem Babybecken platziert werden. Die Hauptattraktion wird das prachtvolle Spielschiff „Santa Maria", auf dem sich jedes Kind wie ein echter Pirat oder mutiger Seemann fühlen kann. Das Schiff hat eine Länge von 15,06 m und eine Höhe von 7,71 m. Es verfügt über eine Rutsche, Kletterwand bzw. Seile sowie einen Wackelbrückenaufstieg. Neben dem Schiff plus Beiboot soll es einen Kleinkinderbereich mit Sandbaustelle, Sonnensegel, Federwipptieren, eine Sandspielanlage (Goldmine) und Sitzgelegenheiten geben. Ein derartiger Abenteuerspielplatz garantiert zusätzlich zur Wasserlandschaft, Spaß und Unterhaltung für Kleinkinder und Kinder bis 12 Jahren. Die Spielarena ist im Rahmen der Öffnungszeiten des Schwimmbades zugänglich.

## So werden die Spielgeräte aussehen:

*... das Schiff*

*... die Goldmine*

*... die Sitz-Spielbank*

*... ein Fisch als Federwippe*

# Dein Wahlrecht ist dein wichtigstes Recht in der Politik

Am 22. März stehen wieder die Gemeinderatswahlen vor der Tür. Seit dem Jahr 2007 haben auch 16-jährige die Möglichkeit, ihre Stimme abzugeben. Bereits in diesem Alter stehen Jugendliche vor wichtigen Entscheidungen. Man plant und denkt bereits über seine Zukunft nach oder steht schon im Berufsleben. Viele Jugendliche sehen das „wählen gehen" als eine lästige Pflicht an. Das ist jedoch der falsche Zugang, denn es ist ein lang erkämpftes Recht. Es ist wichtig, sein Stimmrecht zu nutzen, denn jede/r einzelne Bürger/in, ist ein Bestandteil unserer Gesellschaft.

Politische Bildung in der außerschulischen Jugendarbeit ist von zentraler Bedeutung, weil für Jugendliche keinesfalls nur die Schule, sondern vielmehr das soziale Umfeld prägend ist. So finden im Jugendzentrum zone4u der Stadtgemeinde Knittelfeld, im Vorfeld Informationsgespräche und Diskussionen über das Thema „Wahlen" statt. Am Tag der Gemeinderatswahl veranstaltet die zone4u ein „Wahlfrühstück" für alle Jung- und Erstwähler/innen. Mit dieser Aktion können wir vielleicht einige Morgenmuffel dazu bewegen, auch nach einer durchtanzten Samstagnacht, rechtzeitig aufzustehen und zur Wahl zu gehen. Somit laden wir alle jungen Leute, die sich aufgerafft haben und beschlossen haben von ihrer Stimme Gebrauch zu machen, zu einem leckeren Frühstück ein.
Wir möchten darauf hinweisen, dass das Team der zone4u überparteilich arbeitet und rein auf professioneller Ebene den Jugendlichen die Wichtigkeit des persönlichen Wahlrechtes sowie die allgemeine Information über die Wahl (wo kann ich wählen, wie läuft eine Wahl ab, welche Parteien gibt es überhaupt?) hervorheben möchte.

**„Wahlfrühstück"**

Sonntag, 22. März

8.00 – 11.00 Uhr in den Räumlichkeiten der zone4u

Jugendnetzwerk der Stadtgemeinde Knittelfeld; Eingang Frauengasse 1

Info unter: 0664/80047145

Alle die nicht wählen gehen, überlassen die Gestaltung ihrer Zukunft anderen.
Je mehr Menschen ihre Stimme abgeben, desto stärker ist unsere Demokratie!

# ÖBB VORTEILSCARD Jugend

## Nun auch für Apfelberg

Die Stadtgemeinde Knittelfeld refundiert allen von 15 bis einschließlich 25 Jahren die Kosten der ÖBB VORTEILSCARD Jugend. Durch die Fusionierung von Knittelfeld und Apfelberg haben jetzt natürlich auch Jugendliche aus dem Ortsteil Apfelberg die Möglichkeit, diese Aktion zu nützen!

Infos unter: Stadtgemeinde Knittelfeld, Büro Kinder, Jugend und Familie, Tel.: 03512/83211-141, E-Mail: amra.haller@knittelfeld.at

## Ankündigungen

**Dirtbikepark**
Der Dirtbikepark ist voraussichtlich ab Anfang Juni wieder geöffnet!

**Jugendflohmarkt am Hauptplatz**
Samstag, 30. Mai, 8.00 – 12.00 Uhr
Gratis Standreservierung bis zum 22. Mai bei zone4u unter Tel.: 0664/80047143.

# Neue Tore für den Spielplatz Badgasse

TEERAG-ASDAG powered by DORR

OWG Wir bauen auf ... Obersteirische Wohnstätten Genossenschaft www.owg.at Linden Allee 2a 8720 Knittelfeld tel.: +43 (0)3512 / 86243 fax: +43 (0)3512 / 86243 - 9 office@owg.at www.owg.at

Auf Initiative von Regierungskommissär Gerald Schmid werden auf dem neuen Spielplatz in der Badgasse zwei Tore (3 x 2 m) zum Fußballspielen aufgestellt. Nach mehreren Anfragen von Jugendlichen aus diesem Stadtteil, war der Platz von der Obersteirischen Wohnstätten Genossenschaft zur Verfügung gestellt worden. Bis auf weiteres benützen in erster Linie Jugendliche den Spielplatz. Die OWG und die Teerag Asdag haben die Kosten für beide Tore zur Gänze übernommen. Sobald der Boden nicht mehr vereist ist, werden die Tore aufgestellt. Das Büro Kinder, Jugend und Familie der Stadtgemeinde, ist für die Wartung sowie die TÜV-Überprüfung zuständig.

*Gerald Schmid bedankt sich im Namen der Kinder und Jugendlichen bei den Sponsoren DI (FH) Herbert Katzmann (OWG), sowie Werner Högler und Herbert Rachlinger (beide Teerag Asdag). Klaus Wallner (Stadtgemeinde) ist für die Spielplätze zuständig.*

# Blumentopfverschönerung mit Holz

DIY do-it-yourself!

**Was brauche ich dafür?**

- Einige trockene Äste in allen Größen
- Einen Blumentopf oder eine ausgewaschene Dose
- Eine (Garten-) Schere
- Heißklebepistole

**Schon geht's los:**

1. Schneide die Zweige mit der Schere in kleine, etwa gleich dicke Scheiben (Achtung: Bei jüngeren Kindern sollen es bitte Erwachsene durchführen!).
2. Nimm den Blumentopf oder die Dose und beklebe diese mit den kleinen Holzscheibchen sodass, wenn möglich, keine Löcher dazwischen sind.
3. Lass alles gut trocknen.
4. Nun kannst du eine schöne Blume oder einen stacheligen Kaktus in deinen natürlich aussehenden Blumentopf setzen.

Wir wünschen viel Spaß beim Basteln!

*Das brauchst du!*

*So könnte dein verschönerter Blumentopf aussehen.*

# Veranstaltungen März 2015 – Juni 2015

## Informationsabend mit der Fahrschule Koiner

Donnerstag, 12. März,18.30 Uhr
Rathaus Knittelfeld, großer Sitzungssaal, 2. Stock

**Themen:**
- Führerschein Vormerksystem
- Verhalten bei Verkehrsunfällen, (Personenschäden, Sachschäden)
- Ladesicherung

Veranstalter: ARBÖ-Ortsklub Murtal und das Bürgerservice der Stadtgemeinde
Eintritt frei!

## Fahrradbörse

Samstag, 28. März, Neues Volkshaus Knittelfeld, Hans-Resel-Gasse 2
Abgabe der Fahrräder ab 8 Uhr, Verkauf: 8.30 – 12.00 Uhr
Eine Veranstaltung der Stadtgemeinde Knittelfeld
Infos: Eric Kocher, Tel.: 03512/82641-106, eric.kocher@knittelfeld.at

## Gottesdienste zu Ostern

**Palmweihe**
Sonntag, 29. März, 10 Uhr, Kirchplatz der Stadtpfarrkirche, anschließend Hl. Messe

**Gründonnerstag**
Donnerstag, 2. April, 18.30 Uhr, Gründonnerstag-Liturgie, Stadtpfarrkirche

**Karfreitag**
Freitag, 3. April, 14 Uhr, Kinder-Kreuzweg, 15 Uhr, Karfreitag-Liturgie, Stadtpfarrkirche

**Karsamstag**
Samstag, 4. April

**Osterspeisensegnungen**
10.30, 11.30, 13 und 14 Uhr, Stadtpfarrkirche
15 und 16 Uhr, St. Johann im Felde
9.30 Uhr, Seniorenwohnheim Antoniol, 10.30 Uhr, Seniorenwohnheim Sandgasse und Wegwarte, 10 Uhr, Landespflegezentrum, 13 Uhr Gemeindeamt Apfelberg

**Ostervigil**
20 Uhr, St. Johann im Felde

**Hl. Messe am Ostersonntag**
Sonntag, 5. April, 5 Uhr, Auferstehungsfeier, 10 Uhr, Festmesse mit dem Chor der Stadtpfarre, Stadtpfarrkirche

**Ostermontag**
Montag, 6. April, 10 Uhr, Heilige Messe für den Pfarrverband, Stadtpfarrkirche

## Internationaler Töpfermarkt

Donnerstag, 14. bis Samstag 16. Mai, 9 bis 18 Uhr, Hauptplatz
Töpfern für Kinder

Stadtmarketing & Tourismus: Tel. 03512/86464-0

## Andampfen 2015

14. bis 17. Mai, beim Eisenbahnmuseum, Ainbachallee 14a, Eröffnung: Donnerstag, 14. Mai, 9.30 Uhr mit der Kapelle der ÖBB-Lehrwerkstätte Knittelfeld, 10 Uhr Begrüßung durch Regierungskommissär Gerald Schmid.

Samstag, 16. Mai, 19 Uhr, Countrymusic „Okemah“, Sonntag, 17. Mai, 10.30 Uhr, Frühschoppen mit Pauli.

**Programm:** Museum und Führungen 2 Euro, moderne und nostalgische Triebfahrzeugschau, Dampfkranvorführungen, Dampftraktor- und Draisinenfahrten, Dampfstraßenwalze, Eisenbahnsouvenirshop, Buffet. Oldtimerbus-Pendelfahrten: Museum – Bahnhof – Stadtrundfahrt, 1 Euro

Sonderausstellung: „Zeitreise“ mit Helga Kus
**Informationen unter:** Tel. 0676/54 40 795, Dietmar Rauter, E-Mail: office@eisenbahnmuseum-knittelfeld.at

## Murtal Classic mit Stadt-Grand-Prix

Samstag, 23. Mai, und Sonntag, 24. Mai, ab 8.30 Uhr, Start und Ziel in Knittelfeld, Rahmenprogramm am Hauptplatz

## Pfingstmarkt

Dienstag, 26. Mai, ganztägig in der Parkstraße
Informationen unter: 03512/83211-128

## Kreative Stadt

Samstag, 30. Mai, 9 bis 17 Uhr, Theodor-Körner-Gasse
Rund 50 Künstlerinnen und Künstler präsentieren ihre Werke

## Schaufensterwettbewerb des Knittelfelder Handels

„Auf die Fenster, fertig, los!“
8. – 22. Juni, mehr dazu unter Info & Services S. 19

## Pfarrfest

Sonntag, 14. Juni, nach der 10-Uhr-Messe, Kirchplatz, bei Schlechtwetter im Pfarrheim

## MidSommer Night – Abendshopping

Freitag, 12. Juni, 18 – 22 Uhr, Innenstadt und Kärntner Straße

## Frühschoppen „15 Jahre Sigis Bauernstandl“

Samstag, 20. Juni, 9 – 14 Uhr, Hauptplatz, Sigis Bauernstandl

## Oberlandler Kirta

Samstag, 27. Juni, 10 – 0 Uhr, Stadtpark

**Stand: 1. März, Änderungen vorbehalten**

MAN

OPEL
Wir leben Autos.

CHEVROLET

# Autohaus Bidmon

8723 KOBENZ bei Knittelfeld
Kobenzer-Straße 12 · Telefon 03512/82880
E-Mail: autohaus@bidmon.at · www.bidmon.at

## Ihr Spezialist für Haus & Garten

Blickfang

Herrengasse 13
8720 Knittelfeld

Blumen · Gärtnerei TROPP Knittelfeld

Hans-Reselgasse 26
03512/82214
www.blumen-tropp.at

Gärtnerei samstags bis 17 Uhr geöffnet

- Schnittblumen
- Topfpflanzen
- Gestecke
- Trauerkränze
- Gartengestaltung
- Balkonpflanzen
- Gemüsepflanzen
- Winterharte Pflanzen
- Dekoration
- Hochzeitsfloristik
- Hydrokultur
- Fleurop

KABA GEDORE metabo

## Eisenwaren und WerkzeugFachhandel

# KRALY

Inhaber: Markus Pölzl

A-8720 Knittelfeld • Bahnstraße 9
Tel. 0 35 12 / 8 66 00 • Fax 0 35 12 / 8 33 44
Mobil 0 660 / 66 8 66 00
office@kraly.net • www.kraly.net

# ELEKTROTECHNIK HANS OFNER GmbH

Masswegerstr. 15-17
8720 Knittelfeld

T 03512/ 8 2774-11
elektro-ofner@aon.at

## Unsere Dienstleistungen im Überblick

- Elektroinstallation
- Kundendienst
- Anlagenüberprüfung
- Blitzschutz
- Netzwerktechnik
- Notbeleuchtungs-anlagen
- Brandmeldeanlagen

# Benno Tscheliesnig

MALEREI • ANSTRICH • SCHRIFTEN

*Natürlich vom Meisterbetrieb...*

8720 Knittelfeld, Grillparzerstr. 30
Tel. 03512/82771
Fax 03512/82771-4

# BAUER

Ing. Bauer Baugesellschaft m.b. H.
8720 Knittelfeld, Ghegastraße 30
Tel.: 03512 / 82 742-0, Fax: DW 33
office@bauerbau.at ▪ www.bauerbau.at

KAROSSERIE FACHBETRIEB

STANDOX

Karosserie- und Lackierfachbetrieb
Windschutzscheibencenter
Achsvermessung

## Ing. Manfred Rudorfer

Tel.: 03512/82031
Fax: 03512/82031-4
0664/3089080

www.kfz-rudorfer.at
kfz.rudorfer@aon.at

# Zöller

Stark beim Preis und der Beratung!

Wallischgasse 2 - 8720 Knittelfeld
Tel. 03512-83131-5

Ihr Partner für
## FENSTER NACH MASS

- Schnelle Lieferzeiten
- Individuelle Beratung vor Ort
- Massgenaue Fenster speziell nach Ihren Wünschen

Krebsengasse 27 - 8720 Knittelfeld
Tel.: +43/3512/82120 Fax: DW 1
E-Mail: office@pressler.at
www.pressler.at



Ilse Brandstätter



Sabine Pressler

# Pressler
GmbH.&Co.KG

Stahl- und Alubau
Kunststofffenster Erzeugung